

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 29.5.98 nächste Ausgabe: 19.6.98

Ebersbach · Naunhof · Schönfeld · Radeburg

Motorsport

Neue Ära der Schützenvereine Oldtimer-Rast im Gewerbegebiet

18. Dresdner Kfz-Veteranen-Fahrt am 13.06.1998

Als durch Otto von Bismarck das gesetzlich geregelte Vereinsleben in Deutschland Einzug hielt, war es sein Ziel, die Menschen in den Gemeinwesen vom Klassenkampf abzubringen und zu einem friedlichen Miteinander zu bewegen. Unterm Größfaz wurden alle Vereine verboten, und das Verbot bestand auch unter den sozialistischen Nachfolgern für viele Vereine fort - einfach indem man ihnen keine Genehmigung zur Wiedergründung erteilte. Wer ahnte damals, daß die Saat Bismarcks nach fast sechzig Jahren wieder aufgehen könnte. Ganz besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Jagd- und Schützenvereine. In Ebersbach, Schönfeld, Radeburg und Naunhof gab es im vergangenen Monat Aktivitäten der "Ballermänner".



Ebersbacher Schützen mit neuer Vereinsfahne - hier als Gäste bei der Schönfelder Fahnenweihe. Weitere Bilder zur Schönfelder Fahnenweihe sehen Sie auf Seite 10 und zur Ebersbacher Fahnenweihe auf Seite 12

„Ist Rumballern jetzt in?“ RAZ fragte Dieter Pfaltz, den Vorsitzenden des Radeburger Schützenvereins während der Offenen Stadtmeisterschaften, die am 16.Mai auf der Ebersbacher Schießbahn ausgetragen wurden (wir berichten in der nächsten Ausgabe).

„Auf das Schießen kommt es mir gar nicht mal so an, entscheidend ist das Beisammensein. Wann sieht man sich denn sonst noch?“ erklärte Pfaltz. Fast ein olympischer Gedanke: dabei sein ist alles. Wie das Wort „Verein“ schon sagt, kommt es auf das Zusammengehörigkeitsgefühl an, das in solchen Körperschaften entsteht. Die Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung werden größer, wenn man den Alltagskreislauf vergrößern kann.

Die Eberbacher Schützen präsentierten sich zu ihrer Fahnenweihe am 9. Mai in schmucken Uniformen als eingeschworene Gemeinschaft. Um 14 Uhr vollzogen sie auf dem festlich geschmückten Festplatz im Beisein von Abordnungen befreundeter Vereine und zahlreicher interessierter Gäste die feierliche Weihe der neuen Vereinsfahne. Anschließend begaben sich der Schützenverein und seine Gäste ans Kriegerdenkmal und pflanzten einen Baum. Schließlich folgte der Festumzug durchs Dorf bis zum Schützenhaus. Mit Darbietungen der Ebersbacher Schulkinder und der Großhainer Jagdhornbläser sowie dem Ausschießen des Pokals der Ebersbacher Fahnenweihe klang der Tag der Fahnenweihe fröhlich aus. Als bester Schütze durfte Dietmar Tolkendorf aus Bieberach den Pokal mit nach Hause nehmen.

K.Kroemke



Ehrensalue auf dem Kirchplatz in Oberebersbach

Uschi schießt den Vogel ab!

Nicht Alltägliches geschah im 710 Jahre alten Naunhof

Am ersten Wochenende im Mai veranstaltete der Schützenverein Naunhof e.V. sein nun schon traditionelles Armbrustschießen um den Vereinspokal. Bereits am Donnerstag kamen viele Naunhofer ins Festzelt zum Dia-Vortrag von Herrn E. Hentschel und M. Richter anlässlich 710 Jahre Naunhof. Der Freitagabend war der Jugend vorbehalten. Mit Disco-Klänge tanzten und amüsierten sich die Jugendlichen bis in die frühen Morgenstunden.



Uschi Berger schoß den Vogel ab und wurde anschließend von Vereinsbrüdern auf den Arm genommen.

Das Armbrustschießen am Samstag bildete den Höhepunkt des Wochenendes. Dabei wurde der letzte Holzspan von Uschi Berger abgeschossen. Somit konnte erstmalig eine Frau den begehrten Pokal in Empfang nehmen. Viele Gäste und Naunhofer Bürger konnten am Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen den spannenden Schießwettbewerb verfolgen. Bei der Trucker-Show kamen nicht nur die Fans der PS-starken Fahrzeuge auf ihre Kosten. Vor allem die Kinder nutzten die Gelegenheit zu einer Rundfahrt. Am Abend wurde dann im Festzelt das Tanzbein kräftig geschwungen.

Den vielen fleißigen Helfern, die zum Gelingen dieses erlebnisreichen Wochenendes beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Der Schützenverein

Mit einen zünftigen Frühschoppen am Sonntag fand das Dorffest sei-

Am 13.06.98 werden in der Zeit zwischen 14.30 Uhr und 16.45 Uhr ca. 130 Kfz Oldtimer der Baujahre 1910 bis 1965 aus Medingen kommend durch das Gewerbegebiet mit einem Aufenthalt im Autohaus Jahn auch Radeburg besuchen. Dieses rollende Kfz Museum sollte keiner versäumen, sich dies anzusehen. Ältestes Fahrzeug ist ein Brennabor, Baujahr 1910. Das Siegerauto der Herkommer Fahrt aus dem Jahre 1913, ein Audi, der Kaiserwagen des Österreichs Kaiser, ein Österreich Fiat aus dem Jahre 1914, 8 Autos der



Als der Windkanal noch ein Fremdwort war...



Ein Wagen von Auto-Union für den gehobenen Anspruch - von damals jedenfalls

Luxusmarke HORCH aus den 20er und 30er Jahren, alle Audi Marken wie, Audi, DKW, Horch und Wanderer, aber auch Opel, Mercedes, Hanomag, BMW, F 9, Porsche, VW-Käfer, P 70, US-Fahrzeuge sowie wunderbare Motorräder gestalten diese Fahrt zu einem technisch kulturellen Höhepunkt. Alle diese Fahrzeuge können auch nach der Fahrt und am Sonntag in Moritzburg, Adams Gasthof, besichtigt werden. Bei einem Corso am 14.06.98 gegen 10.00 Uhr durch Moritzburg können alle Fahrzeuge bestaunt werden, wenn auf ca.

1,5 Kilometern hintereinander nur Oldtimer fahren. Außerdem stehen die neuesten Audi Modelle neben ihren Vorfahren auf der Festwiese Adams Gasthof. Ab 19. Mai bis 14. Juni 1998 ist eine Sonderausstellung im Schloß Moritzburg aus Anlaß der Wiederkehr des 130. Geburtstages des Auto-Pioniers „August Horch“. Vor Ankunft im Autohaus Jahn ist ab 13.00 Uhr buntes Treiben, besonders für Kinder angesagt.



Traumauto der späten 50er: der "Papp 70" von Sachsenring.

Thema Schilfkläranlage

Für „klar Schilf“ zu weit gefahren

Es gibt auch in Sachsen positive Beispiele

Die Stadträte von Radeburg haben laut Beitrag im letzten Radeburger Anzeiger „klar Schilf“ in Heeselicht am 8.4.98 vergeblich gesucht, fündig wären sie geworden, wenn sie eine knappe halbe Stunde Autobahn nach Jiedlitz (A4 - Abfahrt Uhyst/Kamenz) gefahren wären. Diese vom AZV Klosterwasser seit 1995 für 300 Einwohnerwerte betriebene Pflanzenkläranlage - Typ Phytofilt, fügt sich so harmonisch ins Gelände ein, daß eine Umzäunung nur störend wirken würde, - Vorteil: Jedermann kann sich ohne Anmeldung alles selbst ansehen; will man jedoch Auskünfte vom Betreiber, dann heißt es sich an Herrn Schöne - Geschäftsführer des o.g. AZV wenden. Die

Fotos stammen vom 20.5.98; da Schilf erst im April zu wachsen beginnt, ist es noch jung, die Rohwaserverteilungsleitungen sind deshalb gut zu sehen. Die Anlage bringt keine Geruchsemissionen und keinen nennenswerten Wartungsaufwand - dafür aber sauberes Wasser, was die behördlichen Beprobungsergebnisse zeigen.

Inzwischen wurden, ausgehend von den guten Ergebnissen am Niederen Waldteich, auch Großanlagen mit vollständiger Nutzung des durch Pflanzenkläranlagen gereinigten Wassers auf dem eigenen Grundstück zu Toilettenspülung und Bewässerung im Kinder- Jugend- und Erholungszentrum Papstorf (350

EW, Förderobjekt Bundesstiftung Umwelt) und am größten Biosphärenreservat Deutschland - der Schorfheide - Schloß Hubertusstock (500 EW) errichtet bzw. vorbereitet. Angesichts dieser Situation fragt man sich natürlich, was da in Heeselicht los war?

Das Problem von Heeselicht liegt ursächlich darin begründet, daß durch den Baubetrieb unglücklicherweise das Angebot des Bauherren akzeptiert worden ist, die oberste Schilfdeckschicht in Verbindung mit der Bäumung eines Schilfteiches in eigener Regie durchzuführen. Der Fehler ist, daß die Schicht aber trotz negativer Kontrollergebnisse vorzeitig und unverändert aufgebracht worden ist, ihre Durchlässigkeit lag bei 1/100 der zulässigen! Die weitere Darstellung der Folgen ist bekannt: das zu ziehende Fazit heißt: Auch Pflanzenkläranlagen bedürfen einer sehr korrekten Bauüberwachung!

Für die Selbstbaueinheiten Phytofilt-E existiert deshalb eine sehr ausführliche Bauanleitung; die Anlagen erfahren - auch zur Sicherung der Garantieansprüche - alle am Ende durch den Vertreter eine Bauabnahme mit Zertifizierung. Die Ausschubquote ist erfreulich gering, in derartigen Ausnahmefällen sind Nacharbeiten angesagt.

Der Einsatz der Phytofilt-E-Anlagen erfolgt deutschlandweit und hat die Größenordnung von 100 Anlagen/a inzwischen überschritten. Für geeignete Einsatzfälle im Raum Radeburg sage ich meine persönliche Unterstützung zu und würde das aufgrund der geführten kritischen Auseinandersetzungen auch nicht an Lizenznehmer delegieren.

Prof. Dr.-Ing. habil H. Löffler
Institut Freseniusgruppe
Fachgebietsleiter Abwasser

Fortsetzung folgt



Keine Probleme am Standort Jiedlitz. Auch diese Anlage ist zu 100% ausgelastet.

Wollt Ihr wissen wie das Motto der 42. Saison heißt? Na gut, wir verraten es Euch:

Stimmung, Gaudi gibts im Nu auf dem Jahrmarkt in Rabu!

Nach tagelanger reiflicher Beratung hat der Carnevals-Club sich für dieses gloriose Motto entschieden. Alle Wagenbauer und Kostümbildner sind begeistert, denn es ist kaum ein Motto denkbar, das mehr Möglichkeiten in sich birgt - denn bekanntlich gibt es auf einem Jahrmarkt alles Denkbare und Undenkbare - von der Schucreme über Tanzbären bis zum Ufo!

Jahrmarkt war bereits 1960/61 in der 4. Saison "Mode", als Edith und Walter Heintze Prinzenpaar waren. Also gibt es auch wieder viele Möglichkeiten der Traditionspflege. Wir wünschen Euch einen grandiosen Sommer und wannsinnig viele närrische Einfälle!

Auf geht's!
Euer Carnevals-Club.

Städtepartnerschaft

Schüleraustausch zwischen Zille-Schulchor und Frydlant



Der Schulchor bei seinem Auftritt in Frydlant.

Vom 14.5. - 16.5.98 war unser Schulchor unter Leitung von Frau Richert und Frau Schneider zu Gast in der Grund- und Mittelschule unserer Partnerstadt Frydlant. Mit auf Reisen gingen unsere Begleitmusiker Uwe Schmidt und Danilo Schneider sowie Stadträtin Frau Görne und Herr Jentzsch als kommunaler Jugendarbeiter. Wir fuhren am Donnerstag bei strahlendem Sonnenschein mit gemischten Gefühlen los, denn alle bewegte die Frage, was wird uns erwarten, wie werden wir aufgenommen? Wir wußten im Vorfeld nur so viel, daß wir bei Gastfamilien untergebracht werden und anläßlich des Muttertages in einer Veranstaltung auftreten sollten. Werden unsere Gastgeber deutsch sprechen? Wenn nicht, wie sollen wir uns verständigen? Werden sie sich um uns kümmern, wird uns das Essen schmecken? Solche Fragen beschäftigten uns. Im Bus übten wir tschechische Vokabeln und sangen unsere Lieder, so daß die 10-stündige Fahrt recht schnell verging. Bei unserer Ankunft in Frydlant erregten wir mit unserem modernen Reisebus, an den das Zwingermotiv gemalt war, überall Aufsehen. Unsere Gastgeber erwarteten uns mit strahlenden Gesichtern, waren aber genauso aufgeregt wie wir, denn eigentlich hatten sie ähnliche Gefühle und Ängste wie wir. Nachdem jeder seinen Gast empfangen hatte, wurde der

erste Abend in den Familien auf unterschiedlichste Weise abwechslungsreich gestaltet. Am Freitag besichtigten wir die Schule, standen den tschechischen Schülern Rede und Antwort, bestaunten die schön gestalteten Klassenzimmer und wurden überall zuvorkommend behandelt. Nach dem Mittagessen und einem kleinen Einkaufsbummel ging es zur Probe und anschließend erlebten wir ein vielseitiges Programm, das die Schüler anläßlich des

Muttertages einstudiert hatten, von Folklore, Sketch, Gesang über Turnen und modernen Tanzeinlagen war alles zu sehen, was man sich wünschen kann. Besonders beifallsfreudig waren unsere Gastgeber, als wir das tschechische Lied „Tancuj, tancuj“ sangen. Eine gemeinsame Disco beendete diesen Tag. Alle Ängste und Sorgen waren verfliegen. Mit englischen, russischen, deutschen, tschechischen Vokabeln mit „Händen und Füßen“, mit Mimik und Gestik gelang eine wunderbare Verständigung. Für den Samstag war eine Fahrt zu einer Burg, auf der Ritterspiele stattfinden sollten, geplant. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, es goß in Strömen, so daß sportliche Wettkämpfe in der Turnhalle stattfanden. Nach dem Mittagessen wurden wir herzlichst verabschiedet, drei erlebnisreiche und eindrucksvolle Tage gingen zu Ende. Bemerkenswert ist noch, daß unsere Gastgeber keinerlei Unterstützung von ihrer Stadt bekamen, sondern alle Kosten über Sponsoren gedeckt wurden. Nächstes Jahr im Mai werden wir Gastgeber für die Frydlänter Schüler sein, wir freuen uns schon darauf. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die uns diese Fahrt ermöglichten, besonders der Stadtverwaltung und unserem Bürgermeister, Herrn Jesse.

R. Richert, stellv. Schulleiterin und A. Jentzsch Kommunaler Jugendarbeiter



Die Reisegruppe komplett: Chor, Begleitmusiker und Reisebegleiter.

Jugend · Fußball

Jugendverein Bärwalde gewann Fußballturnier

Am 16.05.98 nahmen die Jungs des JV Bärwalde am Frühlingsturnier der Jungen Gemeinden und der offenen Jugendarbeit in Frauenhain teil. In der Vorrunde und in der Finalrunde gingen die Bärwalder Jungs ohne eine Niederlage und ohne Gegentreffer als Sieger vom Platz. Unter 14 teilnehmenden Mannschaften durften sie den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Zu der siegreichen Mannschaft ge-

hörten: Ch. Neumann, P. Ulbrich, T. Ulbrich, J. Meister, M. Rogge, D. Schmidt, E. Damme, J. Klingner und S. Werner, betreut wurden die Jungs von Silvia Rauh und Susi Hinz. Ein Dankeschön des Jugendvereins gilt dem Autohaus Grassel Weinböhla für die gesponsorten Trikots.

J. Jentzsch, Kommunaler Jugendarbeiter des JWD im Raum Radeburg

Zuschauerwahl des besten Spielers des TSV 1862 Radeburg 1. Männermannschaft

Wir suchen für die Spielsaison 1997/98 den besten (oder beliebtesten) Fußballspieler der 1. Männermannschaft. Wir hoffen, daß sich die Zuschauer bei der Wahl des besten (oder beliebtesten) Fußballspielers rege beteiligen. Es werden nach Ihrer Meinung, die 3 besten (oder beliebtesten) Fußballspieler gesucht. Die Platzierung erfolgt so: 1. Platz 30 Punkte, 2. Platz 20 Punkte, 3. Platz 10 Punkte. Abgabeschluß ist der 21.06.1998

1 Rayko Brosch 2 Alexander Platz 3 Jan Treffs 4 Marcel Krause 5 René Klöhn 6 Jens Meister 7 Gerold Schäfer 8 Marek Hoyer 9 Enrico Damme und Uwe Lösche (1. Halbserie) Sven Grafe (2. Halbserie) 10 Mirko Geppert 11 Falk Borgward 12 Marco Herrmann 13 Daniel Dorn 14 Henrik Wagner 15 Kai Drabe (Ersatztorwart) Die Stimmzettel können abgegeben werden bei: Hartmut Ernst, Meißner Berg 56, 01471 Radeburg oder Kaffe Richter bei Wolfhard Richter Bärwalder Str. 9, 01471 Radeburg

Zuschauerwahl des besten Spielers des TSV 1862 Radeburg 1. Fußball-Männermannschaft

Name/Anschrift des Wählers:

1. Platz _____

2. Platz _____

3. Platz _____

„Wollt ihr Großdittmannsdorf aufgeben?“

So oder ähnlich argumentiert Großdittmannsdorfs Bürgermeister Christian Creutz, wenn die Gemeinderäte auf die Gemeindegebietsreform zu sprechen kommen. Die Gemeinderäte sagen, daß das nicht stimmt. Im Gegenteil. Sie wollen die Möglichkeit eines freiwilligen Zusammenschlusses nutzen, weil sie Großdittmannsdorf nicht aufgeben wollen. Ein Widerspruch? Keineswegs. Es sei hier in Erinnerung gerufen, daß per 1.1.1999 gemäß Sächsischem Gesetz über die Gemeindegebietsreform Großdittmannsdorf zwangsweise nach Radeburg eingemeindet wird - und zwar so, wie das der Gesetzgeber dann vorschreibt. Die Frage, worin der Unterschied zwischen einem freiwilligen Zusammenschluß und einer Zwangseingemeindung besteht, ist relativ leicht zu beantworten - und darüber haben wir auch hier im Radeburger Anzeiger schon des langen und des breiten geschrieben: bei einem freiwilligen Zusammenschluß haben die Gemeinden die Chance, einen Vertrag entsprechend den eigenen Belangen auszugestalten. Was wird aus dem Kindergarten? Was wird aus dem Sportplatz? Was wird aus den Vereinen? Was wird aus der Feuerwehr? Alle diese Fragen regelt der Gesetzgeber nicht, und der künftige Stadtrat könnte mit seiner Stimmenmehrheit beschließen, z.B. aus Kostengründen Einrichtungen zu schließen oder gar zu veräußern. Im freiwilligen Fall könnte sich die Gemeinde aber z.B. vertraglich zu sichern lassen, daß die jetzige Gemeindeverwaltung zum Bürgerhaus gemacht wird, daß der Sportplatz erhalten bleibt und wie die Erhaltung finanziert wird. Straßenbau, Wegebau - diese Fragen werden auf dem Gesetzesweg nur sehr grob geregelt,

aber eine konkrete Ausgestaltung kann dies nur in einem von der Gemeinde selbst beeinflussten Vertrag finden. Selbst die Übernahme kommunaler Bediensteter ist in der freiwilligen Form wesentlich besser zu beeinflussen. Also ist eher das Gegenteil wahr: wer die Möglichkeit des freiwilligen Zusammenschlusses nicht nutzt, der gibt Großdittmannsdorf auf.

Der Gemeinderat hat Anfang Februar beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die an der Erarbeitung eines Vertragsentwurfes für den freiwilligen Zusammenschluß mit Radeburg und Promnitztal zusammenarbeiten soll (nicht etwa, wie teilweise zu lesen war, um einen „Beobachterstatus“ einzunehmen). Dem stimmte auch Bürgermeister Christian Creutz zu, der dann selbst der Arbeitsgruppe angehörte. Am 11. April beriet sich die Arbeitsgruppe mit Promnitztal und am 15. April berieten und verabschiedeten die drei Vertragspartner einen Beschlußentwurf, den die Stadt- bzw. Gemeinderäte bis Ende Mai zum Beschluß erheben sollen. Am 18. April legte die Arbeitsgruppe Bürgermeister Creutz den Beschlußentwurf vor, den dieser jedoch mit den Worten „mit mir nicht“ mißbilligte. Am 7. Mai sollte der Gemeinderat nochmals über diesen Vertragsentwurf beraten - die Gemeinderäte wunderten sich jedoch nicht schlecht, als dieser Punkt dann auf der Tagesordnung fehlte. Dazu Christian Creutz gegenüber der „SZ“ vom 7. Mai: „Ich habe kein Problem mit der Eingemeindung, aber damit, diesen Schritt freiwillig zu tun. Und das Thema Gebietsreform wird nur unter dem Punkt Verschiedenes geplant.“ Für die zurückliegende Woche be-

antragten die Gemeinderäte nunmehr eine außerordentliche Ratssitzung zur Klärung offener Fragen und - gegebenenfalls - zur Vorbereitung einer Einwohnerversammlung. Der Bürgermeister hat jedoch nicht die übliche Sitzungszeit von 19.30 Uhr, sondern die von 17 Uhr angesetzt, so daß diese Sitzung nicht zustande kam. Die nächste Sitzung ist nunmehr für Donnerstag, den 4. Juni 1998 um 19.30 Uhr festgelegt, in der die beantragten Punkte behandelt werden.

Klaus Kroemke nach Informationen des Gemeinderates aus Großdittmannsdorf

Polizei regional

Einsatz der mobilen Polizeiwache Juni 1998

09.06.98 13.00 - 15.30 Uhr Berbisdorf, neben Gasthof

16.00 - 19.00 Uhr Bärnsdorf, Hauptstr. (Gemeinde)

16.6.98 13.00 - 15.00 Uhr Großdittmannsdorf, Hauptstr. (Gemeinde)

16.00 - 19.00 Uhr Bärwalde, Hauptstr., neben Verkaufsstelle

23.6.98 13.00 - 15.30 Uhr Steinbach, Dorfstr., gegenüber FFw

Nächste Bauausschußsitzung in Radeburg am 2.6., 19 Uhr im Ratssaal

Urlaub mal ganz anders
Frei von Zeit und Raum
mit einem komfortablen Wohnmobil
 5 Schlafgelegenheiten, Dusche, WC, Kochstrecke, Kühlschrank, Vordach, Fahrradhalter, Sat-TV, CD-Anlage
 Wo: Im Heidehof Rödern können Sie es ganz unkompliziert mieten. Wie: Telefon 035208/2225 oder 0172-9551407 oder Fax 035208/2228. Wir beraten Sie gern.

Vermiete in Radeburg
 1-Raumwg. mit Küche u. Bad ca. 38 m², Mietpreis 305,- Chiffre Nr. 9807/02 RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
 Hilfe für kleine Firmen und Privat. Beratung, Installation, 24 h-Service, Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinmaundorf, Kurzer Weg 7/32
035240/72164

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Do., 11.06.98, 14.00-17.00 Uhr, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden Damen- Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind unentgeltlich am Annahmetag am LKW erhältlich.

Rentensprechstunde

Jeden 2. Dienstag im Monat findet im Rathaus von 14.00 - 15.30 Uhr eine Rentensprechstunde statt. Es werden Auskünfte erteilt, Rentenanträge ausgegeben und bei der Ausfüllung geholfen. Auf SV-Ausweise kann eine Kontenklärung durchgeführt werden. Telefonische Rückfragen unter 03521-736202 (Herr Kursawe, Versicherungältester)

Anläßlich meiner

Jugendweihe

sage ich, auch im Namen meiner Eltern, allen ein herzliches Dankeschön, die mich mit so vielen Blumen, Geschenken und Glückwünschen bedachten.

Dominique Höntzsch,
Kleinnaundorf im Mai 98



Für eine saubere Umwelt

Radeburger Angler beseitigten 10 m³ Müll an Gewässern

Künftig enge Zusammenarbeit mit Radeburgs Polizeiposten



Am 28.03.98 und am 04.04.98 wurden zur Verschönerung unserer Natur und Umwelt Aufräumsätze an unseren heimischen Angelgewässern von den Mitgliedern des AV „Radeburg 1931“ e.V. durchgeführt. Dabei wurden von ca. 30 Angelfreunden 10m³ Zivilisationsmüll und Schwemmgut aufgelesen und entsorgt. Wir bedanken uns hiermit bei der Talsperrenmeisterei Weiseritz/Gottleuba für die Stellung der zwei Müllcontainer, bei der Dachdeckerfirma Büdenbender für den Abtransport des Mülls, sowie für die Unterstützung der KVR Kunststoff-

und Verfahrenstechnik GmbH Radeburg und beim Fahrrad- und Kfz-Fachgeschäft Müller. Der Vorstand des AV „Radeburg 1931“ e.V. möchte daraufhinweisen, daß das Schwarzchamping an der Grube Berbisdorf (Blaues Loch) verboten ist. Um dies durchzusetzen wird der Anglerverein in diesem Jahr verstärkt mit dem Radeburger Polizeiposten zusammen arbeiten. Desweiteren weisen wir darauf hin, daß der Bootsverkehr auf dem Stausee Radeburg nur bis zu den markierten gelben Bojen erlaubt ist, damit der Lebensraum und ein ungestörtes

Brüten bedrohter Vogelarten gewährleistet ist.

Nach alter Tradition führte der AV „Radeburg 1931“ e.V. zur Eröffnung der Angelsaison ein gemeinschaftliches Angeln durch. Mit unerwarteter hoher Beteiligung. Trotz schlechter Wetterbedingungen konnten viele Fische gefangen werden.

Ein weiterer Höhepunkt in der Angelsaison 98 wird unser **Vereinsnachtangeln am 05.06.98 um 18.00 Uhr an der Großen Röder** (Strecke Sportplatz/BHG Wehr) sein.

Hiermit laden wir alle Mitglieder des AV „Radeburg 1931“ e.V. sowie alle Sponsoren herzlich ein.

Der Vorstand



Säckeweise wurde Müll an Gewässern eingesammelt

Von der 39. Stadtratssitzung berichtet

Kennt der Innenminister seine Gesetze nicht?

Für Hardrath ist alles ganz einfach - allerdings hat Meißner eine andere Rechtsauffassung

Unter Tagesordnungspunkt 10 informierte Bürgermeister Dieter Jesse über ein Gespräch der Bürgermeister mit dem Innenminister zur Gemeindegebietsreform. Wenn Sie das Thema nicht mehr hören können, lesen Sie bitte ab der nächsten Überschrift weiter. Verstehen könnte man's, denn ein „flotter Dreier“ ist es nicht gerade, was die drei künftigen Partner Radeburg, Promnitztal und Großdittmannsdorf vollführen. Auch das Umfunktionieren des Innenministeriums in eine „Familienberatungsstelle“ half nicht, daß „es“ klappt. Die Hindernisse, die vor der Beratung bestanden, bestehen auch danach.

Wird Loyalität bestraft?

Da die Liebe zwischen Radeburg und Promnitztal etwas größer ist waren hierzu auch die Fragen an den Minister die konkretesten: Dieter Jesse stellte die leidige Frage nach den in Promnitztal bereits zum großen Teil bezahlten Wasseranschlußbeiträgen, die in einem vereinten Radeburg nicht erhoben werden sollen. „Da zahlt ihr den Leuten das Geld eben zurück,“ war der überraschend einfache Vorschlag von Hardrath, so einfach, daß da jedes Kind drauf gekommen wäre - nur: das Gesetz sieht es anders. Jesse machte darauf aufmerksam. Nach dem Motto „bezahlt ist bezahlt - wiederholen ist gestohlen“ sieht das Sächsische Kommunalabgabengesetz nämlich eine Rückerstattung gar nicht vor. Nach dem jetzigen Stand: dumm gelaufen für die loyalen Bürger - prima gelaufen für alle, die noch nicht bezahlt haben. Nicht gerade ein Beispiel zur Beförderung der Zahlungsmoral. Als am Ende der Veranstaltung schon Friede - Freude - Eierkuchen herrschte, fragte

Promnitztals Bürgermeister Christfried Herklotz deshalb nochmals nach dem einzig offenen Punkt. Hardrath schlug wiederum eine einfache Lösung vor. Man solle sich doch erst einmal zusammenschließen - unter Auslassung dieses Punktes - und dann eine Satzung beschließen, die die Rückzahlung regelt.

Was der Minister sagt, ist verblüffend einfach. Und man fragt sich: warum machen die dann nicht auch so einfache Gesetze, damit das möglich wird? Vielleicht verschreibt die Familienberatungsstelle Hardrath bald „Viagra für Kommunen“, dann klappt auch mit dem Nachbarn. *Erst nach der Ratssitzung war zu erfahren, daß - entgegen der Rechtsansicht des Kommunalamtes des Landkreises Meißen - das Innenministerium einen Erlaß erarbeitet, wonach die Beiträge die in Fällen des Zusammenschlusses nicht auf das ganze Gebiet ausgedehnt werden, zurückgestellt werden können. Bürgermeister Jesse wird dies in Bezug auf Trinkwasserbeiträge von Promnitztal unterstützen. Hiervon haben die beiden Bürgermeistern Herklotz und Jesse nur noch die Kommunalaufsicht beim Landkreis Meißen zu überzeugen.*

Der Passus der Rückzahlung soll in den Vertragstext zum freiwilligen Zusammenschluß zwischen den Nachbargemeinden auf jeden Fall aufgenommen werden, erklärte Bürgermeister Jesse.

„Arbeitsplätze“ für Hühner verdoppeln sich

Die Hühnerhof Radeburg GmbH - so der neue, marketingfreundliche Name unserer Eierfarm, wird von derzeit 504 000 „Plätzen“ für Legehennen auf 979 600 aufgestockt - dies geht aus einem Schreiben her-

vor, in dem das Regierungspräsidium über die Durchführung eines Genehmigungsverfahrens mit Öffentlichkeitsbeteiligung nach Bundesimmissionsschutzgesetz unterrichtet. Für die Erteilung der Genehmigung muß dem Schreiben zufolge das (wörtlich:), „Einvernehmen der Stadt durch einen Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vorliegen“.

Wesentlichster Punkt: die beantragte Umrüstung der Gesamtanlage auf Trockenkotverfahren. Die jüngste Zusage der Geschäftsleitung, daß durch die Umstellung auf Trockenkot die Belästigung der Bewohner mit Ungerüchen künftig unterbleibt, hat schließlich die Stadträte bewegt, dem Antrag zuzustimmen.

Ernsthafte Bedenken oder Blabla?

Das Wort „Bedenken“ sollten einige Behörden mal bedenken. An Behörden, die einfach nur Beschäftigungstherapie betreiben, gibt es offensichtlich, trotz leerer Haushaltskassen immer noch zu viele. Wie anders ist zu erklären, daß Träger öffentlicher Belange zum Bauabwärtungsplan Bärwalde 27 Stellungnahmen abgeben, davon 14 mit „Bedenken“ und sogar 13 offensichtlich völlig unbedacht.

Wie immer beteiligte sich zum Beispiel das Abfallamt „bedenkenlos“ durch Abschrift fast kompletter Gesetze und Verordnungen über die Müllbehandlung. Aber wie sahen die Bedenken aus? Zum Beispiel das Jugendamt hatte „Bedenken“ und schwadronierte über die Schaffung von Aufenthaltsstätten für Jugendliche, offensichtlich ohne sich daran zu erinnern, daß es bereits einen Jugendklub dort mit finanziert hat. Wie es scheint, wird es höchste Zeit, mal eine Kreisreform durchzuführen.

Fünf konkrete, kluge Bedenken und Anregungen gab es von den Bärwalder Bürgern selbst. Diese wurden auch insgesamt berücksichtigt und in den B-Plan eingearbeitet. Dieser liegt nun wiederum zwischen 29. Juni und 31. Juli im Bauamt aus und

ist dort zu den Sprechzeiten einzusehen. Natürlich können die Bürger nochmals Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich dazu vorbringen.

Stadt schenkte City-Mobil dem TSV

Eine freudige Nachricht für den TSV: das City-Mobil, bisher schon im Wesentlichen durch den TSV genutzt, geht nun in das Eigentum des Sportvereines über. Die Stadt konnte sich nach Ablauf bestehender Verträge leichten Herzens von dem Fahrzeug trennen, da es für die Sicherung der Betriebsabläufe bei der Stadtverwaltung und den nachgeordneten Einrichtungen nicht unbedingt erforderlich ist.

M.u.K.Kroemke

VHS Radebeul

Mit Geldern des Europäischen Sozialfonds geförderte Kurse an der VHS

Ab Herbstsemester 1998 laufen zwei geförderte Kurse
1. Vorbereitung auf die Ausbildungseignungsprüfung (nach Ausbildereignungsverordnung)
Umfang: 120 Stunden, Beginn: 17.09.98, Gebühr (Eigenbeteiligung): 219,00 DM, Veranstaltungstage: Donnerstag (18.00 - 21.00 Uhr), Sonnabend (8.00 - 12.30 Uhr), Pausen nach Vereinbarung.
2. Einnahme-Überschuß-Rechnung (z.B. für Selbständige, Handwerker, Land- und Forstwirte)
Umfang: 110 Stunden, Beginn: 17.09.98, Gebühr (Eigenbeteiligung): 176,50 DM, Veranstaltungstage: Donnerstag (18.00 - 20.15 Uhr), Sonnabend (8.00 - 11.45 Uhr), Pausen nach Vereinbarung.
Schriftliche Anmeldung ist ab sofort möglich, weitere Informationen erteilt Herr Dr. Schröter unter dem Anschluß 03521/732994, Außenstelle Meißen (Veranstaltungsort). Die Kurse sind ein Beitrag zur Förderung in der Region.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltung

zum 96. Geburtstag

am 14.06. Frau **Erna Pietzsch**
Radeburg, Großenhainer Str. 32

zum 92. Geburtstag

am 20.06. Herr **Fritz Friedrich Queißer**
Radeburg, Hospitalstr. 16

zum 85. Geburtstag

am 14.06. Frau **Maria Schröter**
Großdittmannsdorf, Bodener Str.



ZU MEINEM 85. GEBURTSTAG

wurden mir sehr viele Glückwünsche, schöne Blumen und Geschenke, sowie musikalische Ständchen überbracht. Darüber habe ich mich riesig gefreut und möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken.

Gertrud Riemer

Wochenendgrundstück am Röderufer in Radeburg 1730m² bebaut mit 2 Bungalows 50m²/30m² zu verkaufen. Preis VB. Peter Wachsmuth Ulberndorfer Weg 12, 01277 Dresden

Suche Garage Nähe Bahnhof. Angebote unter 035208/80603

An alle Führerscheinbewerber! Unser nächster LSM-Lehrgang für Führerscheinbewerber findet am **16. und 18. Juni 98 von 17 bis 21 Uhr** statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist unbedingt erforderlich. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 035208/4553.

Für unsere Senioren

Dienstag, den 02.06.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeits- und Bastelzirkel

Mittwoch, den 03.06.98
8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub
Fußpflege für Senioren
17.30 Uhr H.-Zille Schule
Seniorenspport

Donnerstag, den 04.06.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Vortrag zur gesunden Ernährung "Rund um den Fisch"

Montag, den 08.05.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Wanderung in die nähere Umgebung

Dienstag, den 09.06.98
14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
Vortrag zur gesunden Ernährung "Rund um den Fisch"
14.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeits- und Bastelzirkel

Mittwoch, den 10.06.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treff f. Frührentner und alle Interessierten. **Vortrag** von Frau Heckert über **gesundheitliche Probleme**

Donnerstag, den 11.06.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Gemütl. Plauderstunde b. Kaffee u. Kuchen
Abfahrt f. Teilnahme Pfalz, siehe Aushang

Freitag, den 12.06.98
9.00 Uhr Bahnhof
Seniorenswimmen

Montag, den 15.06.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Treff zur Kremserfahrt, siehe Aushang

Dienstag, den 16.06.98
13.00 Uhr Busbahnhof
Schnupperfahrt n. Taubenheim

Mittwoch, den 17.06.98
14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde
Seniorenspport
17.30 Uhr H.-Zille-Schule
Seniorenspport

Donnerstag, den 18.06.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Musikalisches Programm der 4. Klasse der Grundschule

Der Seniorenclub ist täglich von **8 - 12 Uhr geöffnet**. Es können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Unser soziales Möbelangebot halten wir auch weiterhin für Sie bereit. Die Annahme und Ausgabe von Nährarbeiten erfolgt montags von 10.00 - 11.00 Uhr.



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen **Veranstaltungen und Gottesdiensten**

Pfingstsonntag, 31. Mai	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Pfingstmontag, 1. Juni	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. Seele, Nauhof
Sonntag, 7. Juni Trinitatis	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Sonntag, 14. Juni 1. Stg. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Sonntag, 21. Juni 2. Stg. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Kreis der Mitte:	19.00 Uhr	Dienstag, den 16. Juni Grillabend bei Fam. Schleinitz, Am Berg 13
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 23. Juni A.-Katrin Adolf: "Kindesmißbrauch"
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 9.6. und 23.6.
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	jeden Sonnabend
Kinderbibelkreis:	10.30 Uhr	jeden Sonnabend
24. Juni, 19.30 Uhr Johannesandacht mit Posaunenchor und Chor auf dem neuen Friedhof (bei Regen in der Feierhalle auf dem Alten Friedhof)		
Sprechzeit von Pfarrer Seifert: Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.		
Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter Ihr Pfarrer Frank Seifert		

Suchen ab August 98 2 Aupair-Mädchen zur Kinderbetreuung. Tel. 0031/591362406
Carol + Klaas Siersema
Mottenkampsteeg 2a
7841 CC Sleen/Niederlande

Vermiete Wohnung 70m² voll saniert 680,00 DM kalt, Stellplatz vorhanden. Chiffre- Nr. 9807/01, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung Mai/Juni 1998

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonntags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

30.05.-06.06.98, 7 Uhr	Stadt.-Ap., Großenhain, Siegelgasse 13	03522/51560
06.06.-13.06.98, 7 Uhr	Marien-Ap., Großenhain, Neumarkt 15	03522/502654
06.06.-13.06.98, 7 Uhr	Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee	035207/81911
13.06.-20.06.98, 7 Uhr	Mohren-Ap., Großenhain, Beethoven Allee 111	03522/51170

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

29.05.98	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
30.05.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
31.05.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
01.06.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
02.06.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
03.06.98	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
04.06.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
05.06.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
06.06.98	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
07.06.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
08.06.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
09.06.98	Dr. Richter	(035208) 2773
10.06.98	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
11.06.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855 od. 0172-6427346
12.06.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
13.06.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
14.06.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
15.06.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
16.06.98	Dr. Richter	(035208) 2773
17.06.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
18.06.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855 od. 0172-6427346
19.06.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
20.06.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
21.06.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855

Bereitschaftsdienstzeiten:

montags bis donnerstags 19.00 - 7.00 Uhr
freitags 17.00 - 8.00 Uhr
samstags 8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags 8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungssamt **112 o. 03521/732000 o. 738521** (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über **0351/ 19292** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter **03521/ 19222**.

Meine Zeit steht in Deinen Händen !

Nachdem wir von unserer lieben Tante Frau

Martha Gürke

geb. 23.11.1897 gest. 7.5.1998
Abschied genommen haben, möchten wir all denen danken, die uns ihre Anteilnahme bekundet haben.

In Dankbarkeit
Hannelore und Andreas Georg
Heidi und Bernd Klotsche
und Angehörige

Wenn sich der Mutter Augen schließen, ihr müdes Herz im Tode bricht, dann ist das schönste Band zerrissen, das Mutterherz vergißt man nicht

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme am schmerzlichen Verlust unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Erna Ufert, geb. Liebscher

geb. 28.4.1906 gest. 16.5.1998

ist es uns ein Bedürfnis, all denen zu danken, die uns in der schweren Stunde des Abschieds ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie durch zahlreiches Geleit bekundeten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte, unseren Nachbarn, den Bläsern sowie der Familie Balbrink.

In tiefer Trauer:
Deine Tochter Ursula mit Horst
Deine Schwiegertochter Renate
Deine Enkeltochter Angelika mit Dieter und Urenkel Thomas
Deine Enkeltochter Gabriele mit Albrecht und Urenkel Martin
Dein Enkelsohn Michael mit Daniela und Urenkeln Martin und Thea
Deine Schwester Liesel mit Familie
im Namen aller Angehörigen
Radeburg, im Mai 1998

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

30./31.05.	DS Reinhold	035208/80516
01.06.	DS Reinhold	035208/80516
06./07.06.	Dr. Belke	035207/81453
13./14.06.	DS Schee	035207/82382
20./21.06.	Dr. Th. Gross	035208/2041

Schwesterndienste ASB-Sozialstation

Die diensthabende Schwester der ASB Sozialstation Radeburg ist außerhalb unserer Sprechzeiten, auch am Wochenende, in **dringenden Fällen unter Telefon: 0172-9713429 od. 0172-9724011** erreichbar. Sie können uns auch eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen: **Tel./Fax 035208/4553**.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

- ...helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

Fußball

Radeburgs Nachwuchs kann stolz sein

ZWEI KREISMEISTERTITEL IN DER TASCHE (B- UND 1. D-JUGEND). HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCHEN MANNEN UM UWE DRADE UND GERRY WOLF. 1. MÄNNER VOR HERZSCHLAGFINALE „BUGGYS“ KNIE WIE MARADONAS HAND

Viel Erfreuliches gibt es über den TSV-Nachwuchs im Wonnemonat Mai zu berichten. Mußte die **2.E-Jugend** im Spiel gegen Titelaspirant Motor Sörnwitz in der 2. Halbzeit noch der Kraftfrage Tribut zollen (Endstand 0:11, zur Pause 0:3), zeigten die Buben beim Match gegen Berbisdorf 2., daß sie nun das Fußball-ABC gelernt haben. Nach Rückstand erzielte Philipp Banai den Ausgleich und in der 2. Hälfte schoß der Ungarnexpresß Rabu sogar in Führung. Konzentrationsmängel erlaubten den Berbisdorfern in den letzten 10 Minuten noch einen glücklichen 3:2 Sieg. Die klareren Chancen besaßen die Gelb/Schwarzen beim 0:0 gegen TSV Reichenberg, doch da fehlte krankheitsbedingt der Torjäger für die 2.

Unsere **C-Jugend** sackte leider ab, die zwei entscheidenden Matches gingen sang- und klanglos zu Hause verloren. Sörnwitz gewann hier mit 3:1 (0:1), Dirk Arlt schoß da wenigstens noch das Ehrentor, gegen Chemie Radebeul gabs gar eine 0:5(0:1)Klatsche, einzig Sven Drechsler und Karsten Jentzsch im Tor brachten Normalform mit. 37:24 Tore und 24 Punkte reichten nur zum enttäuschenden 5.Rang in der Staffell, es war mehr drin.

Kreismeistertitel vorzeitig errungen

Kommen wir zum ersten Highlight. Die **B-Jugend** machte Nägel mit Köpfen beim Auswärtsspiel in Wildsdruff. 4:0 (2:0) lautete das sagen-



v.l.n.r.o.Reihe: S.Schramm, R.Lochmann, E.Pflug, T.Trautmann, S.Drabe, A.Thieme, Trainer G.Wolf, v.l.n.r.u.Reihe: U.Gießler, C.Lösche, O.Michalke, S.Hartmann, R.Hiller, Nicht auf dem Foto: St.Wolf, K.Richter

Marco den Spieß um. Der Knaller war dann das Spitzenmatch gegen Turbine Dresden. Marco und ein in Hochform auflaufendes Martin „La Bomba“ Weise, besorgten schnell eine 2:0 Führung für unsere Elf. Dresdens Anschlußtreffer schockte die Gelb/Schwarzen nicht. Noch vor der Pause erhöhte „La Bomba“ auf 3:1. Nachdem Kai Drabe mit Glanztaten im Tor Turbine verzweifeln ließ, sorgten nochmals Martin und Dirk in den Schlußminuten für den überraschend hohen Endstand, der aber durch die wohl beste Leistung (taktisch) der Truppe völlig gerechtfertigt war.

Die **2. Männer** kam nur einmal zum Zug. Mit starker kämpferischer Leistung erzielten sie nach den letzten Pleiten in Berbisdorf ein gerechtes 1:1. Michael Köpper machte das Goal für Rabu, beide Mannschaften konnten noch mehr erreichen.

Welchen Platz belegt die 1.Männer?

Die **1.Männer** bestimmte in Barnitz von der 1. Minute an das Geschehen. Die Tore fielen zwar (nach Chancen gerechnet) spät, aber um so reichlicher: „Buggy“ Borgward traf kurz vorm Kabinengang mit dem Knie und fast mit dem Pausenpfiff noch einmal. Einen legte er in der 55. noch drauf, dann durften René Klöhn (spektakulärer Kopfball ins Angel), Daniel Dorn und Mirko Geppert zum 6:0 Endstand gegen die fast Alte-Herrentruppe der Gastgeber (hat sich da Berti Voigts eine Anleihe bei der Aufstellung des Nationalteams genommen) ran. Zittern war im Heimmatch gegen Garsbach angesagt. Möglichkeiten gabs genug, aber erst „Buggys“ Knie (ungewollt nach Marek Hoyers Freistoß an den Pfosten angeschossen) brachte uns die 3 Punkte. Tief Durchatmen, noch 2 Spieltage zittern. Rabus **Alte-Herren** bestritten 2 Heimspiele und vergeigten beide. Gegen Königsbrück ließen nach der Pause die Kräfte nach, Halbzeit 1:1 durch ein Tor von Achim Kußai für Gelb/Schwarz, Endstand 1:4. Gegen Lausnitz brachte man die Murren nicht im gegnerischen Kasten unter, nur Olaf Häblich traf beim 1:2 einmal.

Ploy-Offs vor ever,

...die beiden D-Mannschaften sind schon wieder fast fertig damit. **2. D:** Siege sind nun mal das Salz auf der Butter und das beherzigten die Jungs von Micha Schramm. Chemie Radebeul 3. wurde mit 3:2 (1:1) bezwungen. Uwe Eisermann, Florian Bode und Philipp Eichele trugen sich in die Scorerliste ein.

Beim 4:0 (0:0) in Deutschenbora entdeckte Lars Schiefner seinen Torinstinkt wieder (1 Goal), Markus Ritter traf gar 2x und Benjamin Friebe setzte noch einen drauf. Gegen Chemie 2. erzielte man zwar Gleichwertigkeit im Spiel, aber neben 4 Aluminiumtreffern erzielten die Radebeuler auch noch 3 reguläre Tore. Da konnte Rabu nur mit einem Kopfballtreffer von Lars aufwarten. Glückwunsch zum Kreismeistertitel Nun zu unserer 2. Himmelsstürmermannschaft, der **1. D-Jugend**. Ich glaube, da kann sich die berühmte Ajax-Schule auch noch was abgucken. Zu einem Blitzturnier auf dem Großfeld anlässlich des Besuches ihrer Partnerelf aus Parkstein (Bayern) hatte man noch Chemie Radebeul dazu eingeladen. Die Bayern waren nicht ganz Flaschen leer, aber sowohl gegen Rabu (0:6, Tore von Andreas Thieme 4, Sebastian Drabe 1 und Erik Pflug 1) als auch gegen Chemie (0:8) hatten sie keine Chance. Radeburg schlug dann die körperlich weit überlegene Elf aus Radebeul nach 0:1 Pausenrückstand noch verdient mit 3:1. Kay Richter, Andreas und Tino Trautmann mit einem Fetzen, der an den legendären DSC-er Richard Hofmann oder unseren Juniorenspieler „La Bomba“ erinnerte, wendeten das Blatt. Und in der Meisterrunde ziehen sie ungefährdet ihre Kreise wie der Adler überm Gebirge. Bei Fortuna Leuben wurde klar mit 5:1 (2:0) gewonnen. Robert Lochmann steuerte 2 Goals bei, den Rest besorgten Tino, Sebastian D. und Kay. Auch Grün/Weiß Coswig 2. konnte den Heimvorteil nicht nutzen. Am Ende hieß es 5:3 für die Gelb/Schwarzen. Hier schlugen 2x Andreas, Sebastian D., Tino und Kay zu. Noch einen Punkt brauchte man im Heimspiel gegen TuS Weinböhla um erneut Kreismeister zu werden. Und man demütigte die Gäste, ihr Coach sprach von einer Blamage. 6:1 zur Halbzeit, 12:1 am Ende und noch etliche Aluminiumtreffer. Die Jungs mühten eigentlich zwei Klassen höher spielen. Die Goals machten Andreas 4, Tino 3, Sebastian D. 2, Robert Lochmann, Erik Pflug und Sven Hartmann. Herzlichen Glückwunsch Gerry und seinen Mannen. Schade nur, daß man selbst die gesäten Früchte (Direktaufstieg in die Bezirksklasse) nicht ernten kann, denn das Team geht geschlossen in die C-Jugend. Die neue D wird jedenfalls versuchen, den hohen Ansprüchen ihrer Vorgänger gerecht zu werden. Radeburgs Fußball hat doch einen guten Ruf.

raWe

Ein herzliches Dankeschön

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit. Wir haben uns sehr gefreut. Ein besonderes Dankeschön gilt Kelligs Weinstube.

Doreen geb. May und Mike Höfne Radeburg im Mai 1998



v.l.n.r.o.Reihe: A.Otto, J.Saunus, Th.Henker, F.Berger, N.Weber, T.Ulbrich, Trainer U. Drabe, v.l.n.r.u.Reihe: A.Salomon, A.Scheiblich, T.Guller, M. Hauptmann, M.Gebauer, K.Herrmann. Nicht mit auf dem Foto: E.Bach, Th.Jäckel, T.Johne, R.Anders

ger. Coach R. Wendt ist dennoch sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen in der 2. Halbserie, egal in welcher Mannschaft die Spieler in der neuen Saison integriert werden, da kommen Fußballer.

Torjägerkrone für Peter Krebs

Über Erwarten gut schlug sich auch die 1. E., stürmten sie doch noch auf einen hervorragenden 4. Platz vor. In Coswig gelang mit dem 1:1 (0:0; Tor Peter Krebs) eine kleine Sensation. Planeta 2. sah beim 8:0 (3:0; Goals von Tobias Adolph, Hagen Schurig, Tobias Gründel je 2, Benjamin Göhring und Peter je 1) keinen Stich. Fortuna Meißen wurde Auswärts mit 4:2 (2:1; hier trafen Krebsi 3x und David Müller) bezwungen und nur gegen Sörnwitz zog man mit 1:4 (1:2) den kürzeren. Da eroberte sich Peter Krebs mit dem Ehrentor die Punktspieltorjägerkrone (20) knapp vor David Müller (19). Zeit für ein Turnier in Großenhain hatten sie auch noch, belegten da aber nach mäßigen Leistungen (Großenhain 1. = 0:3, Turbine Dresden = 0:1, VfL Stade/Hamburg 0:0) in der Vorrunde und einem 3:0 Sieg über TSG Gröditz (Tore Schurig 2 und Gründel 1) nur den 7. Rang. Die Punktspielbilanz beider E-Teams lautet: 82: 46 Tore und 41 Punkte für die I.(4.Platz) und 7:151 T. u. 4 P.(12.)

hafte Ergebnis. Frank Berger und Thomas Jäckel in der Abwehr waren Garant dafür, die Leistungsträger hatten wieder alte Form gefunden. André „Schappa 3“ Scheiblich, Jürgen „Saune 2“ Saunus, André „Atze 2“ Salomon mit 1,50 m ein Kopfballer und Andreas „Otti“ Otto schossen den Gegner ab. Ein Jubelsturm brauste durch Radeburg. Nun konnte man den Titel schon im vorletzten Spiel der Play-Offs in Moritzburg greifen, und man tat es. „Feuerloke“ Thomas Henker traf mit direktem Freistoß in der 2. Hälfte und der Jubel über die gewonnene Meisterschaft war Riesengroß, war man doch nicht gerade als Favorit ins Rennen gegangen. 1:0 (0:0) also das Endresultat und man kann nur sagen: We all the Champions. „Stangenfetschist“ Uwe Drabe und Deine duften Jungs von Nr. 1 bis 15, das ist absolute Spitze. Viel Glück und Erfolg in den Aufstiegsspielen von allen Radeburger Fußballanhängern.

Spitzenspiel gegen Dresden A-Jugend:

Nach dem 1000. lieben sie es gegen SpVgg G/W Coswig ruhiger angehen, es reichte nur zum 3:3 (1:1) nach zweimaligen Rückstand im Heimspiel. Dirk Schurig, Marco Herrmann und Tobias Schramm erzielten die Treffer. In Nünchritz lief man gegen 10 Mann 50 Minuten einem 0:1 hinterher. Dann drehten „Schappa 3“, Dirk und

Handball

Sahnehäubchen auf den Meistertitel

Als schon feststehender Bezirksmeister mit 4 Punkten Vorsprung reiste die männliche A-Jugend des TSV zum Tabellenzweiten ESV Lok Pirna am 9. Mai. Trotz der schon feststehenden Titelentscheidung war dieses Spiel ein Prestigespiel. Schließlich hatten die Radeburger Jungs nur ein Spiel während der gesamten Meisterschaft verloren und das war das Heimspiel gegen Pirna. Diesen klitzekleinen Makel in der Bilanz galt es auszulöschen. Das schworen sich die Radeburger. Pirna dagegen wollte mit einem abschließenden Heimspielsieg für sich sagen können: „Wir sind der moralische Titelanwärter!“ So wurde dieses Spiel doch ein echtes Endspiel,

in dem beide Teams frei aufspielen konnten. Und die Pirnaer übernahmen sofort zu Spielbeginn die Initiative, gingen in Führung und zogen bis zur 10. Minute auf 4:1 davon. Die Jungs des TSV schienen Nerven zu zeigen. Selbst der erste 7m-Strafwurf für Radeburg konnte von Mario Klima nicht verwandelt werden. Doch mit fortschreitender Spielzeit bekam die Radeburger Deckung den Pirnaer Angriff immer besser in den Griff und auch Torwart Marcel Börner konnte sich mit ein paar guten Paraden auszeichnen. Und dann kam auch das Angriffsspiel auf Touren. Die Aufbauspieler Mario Scholz, Jost Ruhland und Robby Wiedemann zogen ihr druckvolles Positionsspiel

auf und kamen dabei selbst immer wieder zum Erfolg bzw. konnten ein ums andere Mal die Kreisläufer Ringo Tietze, Mario Klima und Nico Freyer freispielen. Zur 20. Minute ging Radeburg das erste Mal in Führung mit 7:6. Noch wehrten sich die Pirnaer aufopferungsvoll, konnten beim 8:8 wieder ausgleichen. Den Spurt zur Halbzeitpause zogen aber die Radeburger an und gingen mit 11:8 in die Kabine. Auch nach der Halbzeitpause spielte Radeburg weiter konsequent und sah in der 42. Minute beim Spielstand von 15:10 wie der sichere Sieger aus. Aber genau in diesem Augenblick begann der Krimi. In einem offenen Schlagabtausch, bei dem die Radeburger mit ihren Chancen arg sündigten, verrichtete Pirna Tor um Tor den Rückstand und warf in der 51. Minute den Ausgleich zum 18:18. Jetzt, genau im richtigen Moment fingen sich die Radeburger wieder, brachen mit 4

Toren in Folge die Gegenwehr des Gegners und hielten diesen Vorsprung bis zum Schluß. Mit 25:21 setzten sich die Radeburger doch noch klar ab und zeigten in Pirna wer im Bezirk Sachsen-Mitte bei den 17/18-jährigen die erste Geige spielt. Zu diesem souverän erspielten Bezirksmeistertitel gratuliert die Radeburger Handballgemeinde und ihre Anhänger ganz herzlich, wünscht weiterhin viel Erfolg und hofft im nächsten Jahr auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. Und diese Hoffnung ist so unbegründet nicht. Bleibt doch die Mannschaft bis auf Jost Ruhland, der in die Männer wechseln wird, komplett beieinander. Gute Voraussetzungen für die Arbeit der Übungsleiter Jürgen Ruhland und Peter Hahn, denen wir wieder ein glückliches Händchen auf der Bank wünschen.

Abteilung Handball

**Wort des
Bürgermeisters**

**Gedanken zum
Gewerbemarkt
während des
Frühlingsfestes**

Mit viel Initiative haben sich gemeinsam der Jugendclub Berbisdorf e.V. und der Berbisdorfer Carnevalsclub e.V. während der Vorbereitung zum Frühlingsfest über den Ablauf und den Inhalt Gedanken gemacht. Auch unsere ortsansässigen Handwerker und Gewerbetreibende wurden nicht vergessen, sondern sollten inmitten des bunten Treibens ihren Stand haben und sich präsentieren können. Sie sollten auch mal losgelöst von allen Sorgen wegen z.B. der zur Zeit schlechten Zahlungsmoral oder der Auftragslage sein, mitfeiern und sich näher kommen können. Die Organisatoren freuten sich über regen Zuspruch und planten das Festzentrum im Schloßpark entsprechend ein.

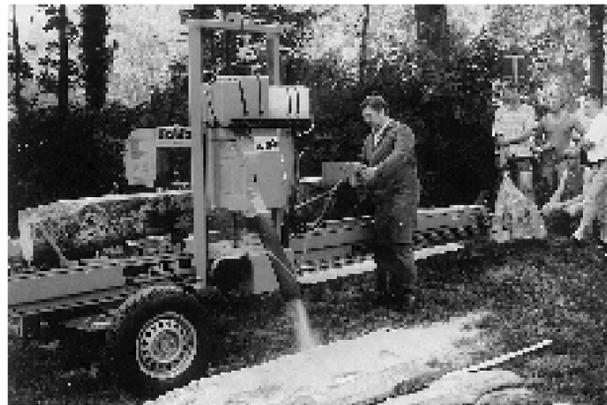
Doch leider hielten nur wenige am Sonnabend, dem 9.05.98 ihre Zusage ein. Haben unsere Gewerbetreibenden etwa „Gemeinschaft“ und Präsentation nicht nötig?

Bei denen, die da waren möchte sich das Organisationsteam recht herzlich bedanken. Besonderen Dank gilt den Sponsoren, die meist die Preise für die Kinder gespendet haben, ohne ihr Engagement hätten die vielen Kinder (und Erwachsenen) nicht so viel Spaß gehabt.

Es beteiligten sich: Möbel Bachmann Berbisdorf, Dresdner Fensterbau Medingen, Einrichtungsmarkt-Schober Kalkreuth, Bäckerei Franke Berbisdorf, Fußpflege George



Immer wieder gern gehört: die Happy Music Band - bei drückender Hitze musizierten die Kinder 3 Stunden lang.



Tischlermeister Herklotz zeigt, wie binnen Minuten ein Baumstamm zu Brettern verarbeitet wird.

Berbisdorf, Tischlerei Herklotz Berbisdorf, Autohaus Jahn Radeburg, Fa. Janisch Ottendorf-Okrilla, Frau Junker Berbisdorf, Mitarbeiter der Kindereinrichtung, die Kreissparkasse Meißen und der Holzhandel Wöhlk Ebendörfel.

Für die großzügige Unterstützung

der obengenannten Gewerbetreibenden und den vielen freiwilligen Helfern bedanken sich noch mal ganz herzlich der Jugendclub Berbisdorf e.V., der Berbisdorfer Carnevalsclub e.V., sowie

Bürgermeister Christfried Herklotz

Bauwirtschaft

**Berbisdorfer Unternehmen wirkt über lokale Grenzen hinaus
5 Jahre MFB:
mit 22 Beschäftigten durch die Baurezession**



Henry Schaller (im Bildhintergrund stehend) bei einer kleinen Festansprache vor Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Angehörigen während der Feier im Deutschen Haus.

Mit einiger Verwunderung schaut man so eine Einladung an: 5 Jahre MFB - ja kann denn das sein? Drei junge Leute mit Mut machten im Frühjahr 1993 die ersten Schritte in die Selbständigkeit. Constanze Müller, Achim Hempel und Henry Schaller trauten sich, ein Unternehmen zu gründen das künftig jährlich etwa 6 bis 7 Millionen Mark umsetzen sollte.

Starthilfe gab ein Unternehmensberater aus dem Bekanntenkreis, „ein Wessi, der es - so drückte es Henry Schaller aus - „ehrlich meinte“ und die jungen Leute beim holprigen Weg zu Haus- und Kreditbank begleitete.

Der erste große Meilenstein war der Zuschlag für den Bau des SEAT-Autohauses Ikert in Frauenhain. Die drei Existenzgründer denken noch heute mit Faszination daran zurück, wie der Bauherr ihnen das Vertrauen gab, obwohl sie noch keinerlei Referenzen aufzuweisen hatten.

Das Vertrauen wurde gerechtfertigt und fortan zur Referenz für weitere Aufträge. Ikerts Vertrauen war eine Starthilfe, wie sie besser nicht sein konnte. Hier hat ein „Ossi“-Existenzgründer anderen „Ossi“-Existenzgründern die Gründung quasi mit ermöglicht.

Erst nachdem dieser Auftrag in der Tasche war, wurde ein Büro gesucht - und in Berbisdorf im Gewerbehof gefunden. Die erste Büroeinrichtung bestand aus Müllers Campingmöbeln. Zwei Kolonnen Monteure wurden von einer Konkurs gegangenen Firma übernommen und dadurch 9 Arbeitsplätze erhalten. Inzwischen ist das Unternehmen sogar auf 22 Beschäftigte gewachsen und soll in der Perspektive mal 25 Leuten Lohn und Brot geben.

Der zweite bedeutende Schritt

war der Aufbau der Partnerschaft mit Atlas-Bausysteme Wesel, wodurch sich das Unternehmen am Markt

mehr und mehr zu einem bedeutenden Anbieter auf dem Gebiet des Industrie- und Gewerbebaus in der Region entwickeln konnte.

Zu den herausragenden Aufträgen gehörte der Bau des Autohauses Wirthgen in Dresden - eines der führenden Autohäuser der Landeshauptstadt. Daß das Unternehmen später auch mit dem Bau des Autohauses Wirthgen in Freital betraut wurde, ist eine nachträgliche Bestätigung der Leistungsfähigkeit.

Bis nach Österreich

hat sich die Firma inzwischen einen Namen gemacht. Der Montagebereich wird inzwischen systematisch verstärkt. Der Rezession im Baugewerbe begegnete man erfolgreich durch den Aufbau eines Außendienstes. Inzwischen gibt es eine Niederlassung in Naumburg/Saale. Auch auf der Arbeitnehmerseite herrscht Zufriedenheit. Für hervorragenden Teamgeist - Grundlage des Erfolges - spricht eine Fluktuationsrate von fast null.

Den Geschäftspartnern will das Berbisdorfer Unternehmen seinen „Idealen treu bleiben und ein loyaler Partner sein - sowohl für die Bauherren als auch für Arbeitnehmer und Subunternehmer“, sagte Herr Schaller in seiner Ansprache während der Jubiläumsfeier im „Deutschen Haus“ in Radeburg am Mittwoch, dem 20. Mai. Dem bleibt nichts hinzuzufügen.

Klaus Kroemke



Wir möchten uns hiermit bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die überaus reichlichen Geschenke und schönen Blumen anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

auf das herzlichste bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkelkindern. Auch den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens, sowie den Posaunenbläsern für ihre Ständchen sei herzlichst gedankt.

Inge und Alfred Sieber

Berbisdorf im Mai 1998

Danksagung

Du wolltest gern noch bei uns bleiben und ließt uns doch allein. Du wirst in stillen Stunden für immer bei uns sein.

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, guten Vati, Opa, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Cousin, Herrn

Peter Rothe

geb. 29.1.1947 gest. 9.5.1998

möchten wir uns ganz herzlich für die zahlreichen Blumen und Geldspenden bedanken. Besonderen Dank den Nachbarn, Freunden, Bekannten und seinen Arbeitskollegen, Dr. med. Stephan, der Rednerin Frau Max und der Bestattungseinrichtung in Radeburg.

Im Namen aller Angehörigen

Seine liebe Frau Renate

Berbisdorf, im Mai 1998

AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

BEKANNTGABE

Folgende Beschlüsse wurden in der 30. Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ am 20.05.1998 gefaßt:

Beschluß Nr. 09/98 vom 20.05.1998 über die Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1998 für den AZV „TWSZ Radeburg“

Feststellung der Jahresrechnung 1996 gemäß §88 SächsGemO

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „TWSZ Radeburg“ beschließt über die Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1996 für den Abwasserzweckverband „TWSZ Radeburg“. Die Feststellung der Jahresrechnung 1996 ist Bestandteil der Beschlußfassung und wird als Anlage beigefügt.

Die im Haushaltjahr 1996 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben/ Haushaltsüberschreitungen werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon durch frühere Beschlüsse durch die Verbandsversammlung bestätigt wurden, hiermit gemäß § 79 SächsGemO nachträglich genehmigt.

Feststellung des Ergebnisses Abwasserzweckverband „TWSZ Radeburg“

Einnahmen	VwHH in DM	VmHH in DM	Gesamt HH in DM
1.1. Soll lfd. Hj.	274.815,27	2.244.825,71	2.519.640,98
1.2. Neue HHER	0	0	0
1.3. Abgänge HHER Vj.	0	0	0
1.4. Abgänge KR Vj.	0	0	0
1.5. Bereinigte Soll-Einn.	274.815,27	2.244.825,71	2.519.640,98

Ausgaben	VwHH in DM	VmHH in DM	Gesamt HH in DM
1.6. Soll lfd. Hj.	274.815,27	9.646.775,60	9.921.590,87
1.7. Neue HHAR	0	330.860,93	330.860,93
1.8. Abgänge HHAR Vj.	0	7.732.810,82	7.732.810,82
1.9. Abgänge KR Vj.	0	0	0
1.10. Bereinigte Soll-Ausg.	274.815,27	2.244.825,71	2.519.640,98

Fehlbetrag 0

Zum 31.12.1996 beträgt der Schuldenstand 12.519.000,00 DM.

Der Beschluß über die Feststellung der Jahresrechnung 1996 ist der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen.

Die öffentliche Bekanntgabe des Beschlusses über die Feststellung der Jahresrechnung 1996 erfolgt ab 22.06.1998 bis 30.06.1998 entsprechend den jeweiligen §§ der ortsüblichen Bekanntgabe der Bekanntmachungssatzung der Mitgliedsgemeinden.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an sieben Arbeitstagen in den Mitgliedsgemeinden des Abwasserzweckverbandes „TWSZ Radeburg“ ausgelegt wird.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in Stimmen: 19
davon anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Beschluß Nr. 10/98 über die Vertagung der Beschlußfassung zum Einleitvertrag mit dem AZV „Steinbach-Kalkreuth“

Die Verbandsversammlung des AZV „TWSZ Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 20.05.1998 die Beschlußfassung zum Einleitvertrag zur Überleitung der Abwässer des AZV „TWSZ Radeburg“ mit dem AZV Steinbach-Kalkreuth auszusetzen und zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in Stimmen: 19
davon anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Beschluß Nr. 11/98 Über Erarbeitung einer Richtlinie über die Stundung von Abwasserbeiträgen für gewerblich genutzte Grundstücke

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „TWSZ Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 20.05.1998 die Erarbeitung einer Richtlinie über die Stundung von Abwasserbeiträgen für gewerblich genutzte Grundstücke im

Verbandsgebiet des AZV „TWSZ Radeburg“ in Form der Möglichkeit einer weiteren 5. und 6. zinslosen Ratenzahlung auf Antragstellung einer Grundstücksgröße von mindestens 3000 m².

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in Stimmen: 19
davon anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Beschluß Nr. 12/98 Über die Vertagung der Beschlußfassung zur Mitgliedschaft in der ATV Sachsen

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „TWSZ Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 20.05.1998 die Vertagung der Beschlußfassung zur Mitgliedschaft in der Abwassertechnischen Vereinigung e.V., Landesgruppe Sachsen/Thüringen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in Stimmen: 19
davon anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Beschluß Nr. 13/98 Über die personelle Entscheidung zur Einstellung eines technischen Mitarbeiters

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „TWSZ Radeburg“ beschloß in ihrer Sitzung am 20.05.1998 die Einstellung von Herrn Hans-Jürgen Krüger als technischen Mitarbeiter im AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“, befristet bis max. 2 Jahre.

Abstimmungsergebnis zum Beschluß Nr. 13/98
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in Stimmen: 19
davon anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, d. 22.05.1998

S. Dörschel (Siegel) Vorsitzender des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Bekanntmachung der Haushaltsatzung des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ für das Haushaltsjahr 1998

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGV-Bi. S. 301) hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 26.03.1998 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1998 beschlossen.

§1 Der Haushaltplan wird festgesetzt mit 1. den Einnahmen und Ausgaben von je 12.092.264 DM davon im Verwaltungshaushalt 1.611.747 DM im Vermögenshaushalt 10.480.517 DM 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von (-) DM 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von (-) DM §2 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 300.000 DM §3 Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf (-) v.H. b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf (-) v.H. Der Abwasserzweckverband „TWSZ Radeburg“ erhebt zur Unterstützung der Deckung seines Finanzbedarfes eine Umlage auf jede Mitgliedsgemeinde. Die Höhe der Umlage wird festgesetzt auf 10,00 DM/Einw.

Schönfeld, den 20.05.98 S. Dörschel Vorsitzender des AZV „TWSZ Radeburg“

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) unter dem Hinweis, daß die Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 1998 in der Zeit von Montag, dem 22.06.1998 bis Dienstag, dem 30.06.1998 während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme ausgelegt ist. Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde erteilt am 13.05.1998.

S. Dörschel Vorsitzender des AZV „TWSZ Radeburg“

Lampertswalde

Auch Sie sind gern willkommen

Liebe Bürgerinnen und Bürger !

Musikverbundene Menschen aus Ihrer Nachbargemeinde Lampertswalde laden Sie hiermit recht herzlich zum

Musikfest

am Freitag, dem 19. Juni 1998, Beginn 19.30 Uhr im Vereinshaus Lampertswalde, ehemalige Gaststätte, ein. Anlässlich des 115-jährigen Bestehens vom Männergesangsverein Lampertswalde e.V. gestalten wir gemeinsam mit dem Blasmusikverein und weiteren musikalischen Mitwirkenden einen buntemixten, geselligen Abend mit Tanz und Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Musik verbindet die Menschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorstand des Männergesangsvereines und Blasmusikvereines Lampertswalde e.V.

Verwaltungsverband

Bekanntmachung

Beschluß - Nr. 05/98 vom 13.05.1998

Die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld beschließt hiermit in der 26. öffentlichen Sitzung vom 13.05.1998, daß der Verwaltungsverband Schönfeld mit dem Vorschlag des Gesetzentwurfes zur Gemeindegebietsreform der Planungsregion Oberes Elbtal/Ostertal vom 16.03.1998 (PK-2201.42-02/7) einverstanden ist und erteilt hiermit seine Zustimmung.

Abstimmungsvermerk:
Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 7+1
Ja - Stimmen: 8
Nein - Stimmen: 1
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 13.05.1998

gez. Dörschel (Siegel) S. Dörschel Verbandsvorsitzender

Schönfeld

Der Frühling hat sich eingestellt.....

Unter diesem Motto feierten die Senioren von Schönfeld, Liega und Linz am Samstag, dem 25.04.1998 ihr Frühlingsfest in der Speisehalle in Schönfeld.

Nach dem Kaffeetrinken gestalteten 6 Mädchen aus Schönfeld und Schönborn ein musikalisches Programm. Sie sangen Frühlingslieder und auch unsere Rentner wurden aufgefordert einige Lieder mitzusingen.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken bei Manja und Maika Wenzel, Annett Johnne, Kathrin Schmelter, Nicole Grafe und Daniela Steinborn für ihre Darbietungen. Wir freuen uns, daß sie trotz Ausbildung und Schule die Zeit fanden dieses Programm vorzubereiten. Unser Bürgermeister, Herr Siegmund Dörschel, informierte die Senioren über abgeschlossene Maßnahmen und einige Vorhaben, die in den Dörfern noch in diesem Jahr anstehen.

Herr Manfred Mayer sorgte auch dieses Mal für Tanz- und Unterhaltungsmusik. Herzlichen Dank. Wir hoffen, daß unsere älteren Bürger ein paar gesellige Stunden bei Unterhaltung, Musik und Tanz verbracht haben. In diesem Sinne bis zum nächsten Treffen. Bleiben sie alle Gesund, damit wir uns beim Grillfest im Juli wiedersehen.

Ein Mittwoch mit Überraschungen

Wie jeden Mittwoch fand auch am 13. Mai 1998 unser Kaffeemittag mit den Rentnern im Rentnerzimmer statt. Aber an diesem Tag gab es etwas Besonderes. Die Kinder des Hortes überraschten unsere Frauen mit der Generalprobe ihres Programmes zum Muttertag. Schnell wurden die Stühle auf die Terrasse gebracht und das Programm begann. Die Kinder zeigten uns die „Vogelhochzeit“, wo viele farbenprächtige Vögel und andere Tiere zu sehen waren.

Die Frauen der Kaffeerunde möchten sich ganz herzlich bei den Kindern und Erzieherinnen für die gelungenen Überraschungen bedanken.

Ilona Richter

Schönfeld

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 31. Mai	9.00 Uhr	1. Pfingstfeiertag Festgottesdienst m. anschl. Abendmahl
Montag - 01. Juni	9.00 Uhr	2. Pfingstfeiertag Festgottesdienst Pfr. Steinert - Lampertswalde
Sonntag - 14. Juni	9.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag - 21. Juni	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
Sonntag - 28. Juni	9.00 Uhr	Gottesdienst m. anschl. Abendmahl
Am 24. Juni,	19.30 Uhr	Johannisfeier auf dem Friedhof

Behindertentreff der Diakonie Großenhain
Gemeindenachmittag mit Behinderten und ihren Eltern am 27. Juni, 14.00 Uhr im Pfarrhaus

Gemeindeveranstaltungen:
Die. 16.6. 14.00 Uhr Gemeindenachmittag in Thendorf
Mi. 17.6. 19.30 Uhr Gemeindeabend in Liega
Do. 18.6. 19.30 Gemeindeabend in Schönfeld mit Pfr. Dr. Seven aus unserer Partnerstadt Scharzfeld
Thema: Der Westfälische Frieden

Kirchenvorstandssitzung: Die. 16.6. 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: montags 19.00 Uhr Ihr Pfarrer H. Wilzki

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

zum 90. Geburtstag Frau Gertrud Bischof	am 12.06.98	in Oelsnitz
zum 85. Geburtstag Herrn Rudolf Reuße Frau Gertrud Reuße	am 13.06.98 am 15.06.98	in Folbern

Muttertag im Kindergarten



Jedes Jahr am 2. Sonntag im Mai ist Muttertag. Die Kinder bereiten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen diesen Tag liebevoll für ihre Muttis vor. In den Gruppen unterhalten wir uns mit den Kindern über diesen Ehrentag. Die Kinder berichten, was ihre Muttis alles zutun haben und überlegen, wie sie ihnen schon dabei helfen können. Es ist eine Tradition geworden die Muttis zu einer kleinen Feierstunde in den Kindergarten einzuladen. Mit viel Eifer gestalten die Kinder die Einladungskarten mit verschiedenen Techniken, basteln kleine Geschenke und lernen neue Lieder, Kreisspiele und Tänze, die sie dann den Muttis vortragen. Einen Tag vor der großen Feier backen alle Kinder mit großer Begeisterung Kuchen. Wenn der große Tag da ist, sind alle Kinder sehr aufgeregt. Haben wir bei den Vorbereitungen auch nichts vergessen? Wird meine Mutti auch pünktlich zur Feier da sein? Eine festlich geschmückte

Tafel lädt die Muttis ein. Beim Programm geben sich alle Kinder besonders große Mühe, um zu zeigen, wie fleißig sie in den letzten Tagen dafür geübt haben. Zum Schluß überreichen die Kinder ihren Muttis die selbstgebastelten Geschenke, um damit Dank zu sagen. Auch die Hortkinder bedankten sich mit einem tollen Programm, selbstgebackenen Kuchen und kleinen Geschenken bei ihren Muttis. Bei unserer Aufführung der Vogelhochzeit nutzten wir die Freifläche unseres Hortgeländes mit dem herrlichen Park als Kulisse. Der Beifall der Muttis und die vielen Dankesworte waren für die Kinder der schönste Dank für ihre Mühen und Anstrengungen der letzten Tage und Wochen.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte Schönfeld und die Horterzieherinnen

Kultur · Schloß Schönfeld

3. Schloßhof-Singen der Chöre

Besonders in den letzten Jahren hat unser Männerchor Schönfeld 1922 e. V., im zunehmenden Maße viele Veranstaltungen, Festlichkeiten und Jubiläen unterschiedlichster Art durch seine ungezählten Auftritte bereichert. Die Anerkennung all dieser Leistungen ist unbestritten sowohl in der Gemeinde Schönfeld als auch über die Gemeindegrenze hinaus jederzeit spürbar.

Programmablauf:
 14.30 Uhr Turmblasen - Blasmusikverein Lampertswalde
 15.15 Uhr Auftritt der Männerchöre MC Schönfeld 1922 e. V., MGV Tauscha 1903 e. V., Liedertafel Birstein 1842 e.V. Hessen, Kirchenchor Schönfeld



Rückblick: 2. Schloßhof-Singen der Männerchöre 1997

Das Singen verbindet eine Aufgabe, die sich der Männerchor Schönfeld 1922 gestellt hat. Ein Höhepunkt im Vereinsleben stellt das jährlich, nun schon zur Tradition gewordene Schloßhof-Singen dar, welches immer mehr an Popularität gewinnt. Wir freuen uns besonders auf die Mitwirkung des Partnerchores der „Liedertafel Birstein 1842 e.V.“ - Hessen und des Kirchenchores Schönfeld. Wir laden zum traditionellen 3. Schloßhof-Singen der Chöre am 13. Juni 1998 ein.

Anschließend musikalische Unterhaltung mit Einladung zum Tanz in den Sommerabend.

Kleine Schloßführungen von:
 13.00 Uhr - 13.45 Uhr
 13.45 Uhr - 14.30 Uhr
 16.00 Uhr - 16.45 Uhr
 16.45 Uhr - 17.30 Uhr

Bei schlechtem Wetter findet das Singen in der Kirche Schönfeld statt.

Eintritt: Erwachsene 3,— DM
 Kinder frei

Schönfeld · Mühlbach

Ländlicher Wegebau

Im Zuge des ländlichen Wegebaues auf dem von Schönfeld nach Mühlbach führenden Weg haben wir durch Information der anliegenden Grundstückseigentümer festgestellt, daß die Wegführung im Laufe der zurückliegenden Jahrzehnte teilweise verschoben wurde.

Bei der zu DDR-Zeiten erfolgten landwirtschaftlichen Nutzung der Acker- und Grünflächen war dieser Sachstand ohne wesentliche Bedeutung.

Heute sind Grundstücksfragen mit dem damit verbundenen Eigentum und deren Nutzung äußerst wichtig. Deshalb hat die Gemeindeverwaltung Schönfeld in Abstimmung mit dem Eigentümer sowie Pächter an der Mühlbacher Straße die Wiederherstellung der alten Wegführung abgestimmt.

Zur Zeit wird die neue Trasse im Zuge des ländlichen Wegebaues mit großer Technik hergestellt.

Im Anschluß daran wird der ländliche Wegebau mit dem damit verbundenen Ausgleich der Wegeoberfläche und der neuen Profilerstellung bis an die Gemarkungsgrenze von Mühlbach fortgeführt.

Damit ist ein weiterer Rad- und Wanderweg für die Erkundung unserer schönen Heimat erneut hergerichtet.

S. Dörschel
 Ihr Bürgermeister

Folbern

Am 2. Juni Einweihung des Radweges Folbern-Großenhain

Liebe Folberner Einwohner !

Für jeden ersichtlich ist der Bau des langersehnten Radweges entlang der B 98 zwischen Folbern und Großenhain fast abgeschlossen, so daß dieser von unseren Einwohnern sowie Gästen genutzt werden und jetzt jeder mit dem Fahrrad gefahrlos in die Kreisstadt Großenhain fahren kann. Damit ist ein weiterer Schritt für die Sicherheit der Einwohner von Folbern und für die Gäste unseres Landkreises getan.

Am Dienstag, den 02.06.1998 um 14.30 Uhr wird in Folbern die feierliche Einweihung des Radweges vom Regierungspräsidenten des Regierungspräsidiums Dresden, Herrn H. Weideler erfolgen

Unser nächstes Ziel, auch als Ortsteil von Großenhain, ist es, uns für die Ortsumgehung B 98 weiterhin einzusetzen.

Unser Dorffest rückt immer näher, das komplette Programm dazu wird in der nächsten Ausgabe vom 's Blatt abgedruckt.

Ihre Bürgermeisterin H. Sommer

Kraußnitz · Böhla b.O.

Unvorstellbar, aber wahr !!



„Nur“ Zaun niedergerissen? Es kam noch dicker..

Gäbe es in unserem Gemeindeblatt eine Spalte mit dem Motto: „Auch das gibt's“ wäre dieser Beitrag genau richtig platziert.

Es ist unvorstellbar, daß es von Jemanden fertig gebracht wurde, ein eingezäuntes Gelände zu zerstören.

Die ehemalige Hausmülldeponie in Kraußnitz, Zeisigberg, wurde mit Hilfe des Landratsamtes Riesa-Großenhain unter Einsatz erheblicher Fördergelder beräumt, saniert und eingezäunt.

Einheimische Pflanzen und Gehölze wurden auf dieses Gelände gepflanzt zur Regenerierung der Deponie. Damit die Gefahr des Betretens und des Zerstörens gebannt wird ist diese ehemalige Deponie

„Schöner unsere Städte und Gemeinden, Umweltsünder - Macht jeder mit?“

Es ist kaum zu fassen, daß es immer wieder in unseren Ortschaften zu Müllablagerungen in Wäldern und an Straßenrändern kommt. Jeder Haushalt erhielt vom Landratsamt Riesa-Großenhain, Abfallamt, wie alljährlich einen Abfallkalender, in welchen klar und deutlich die Tourenpläne der Abfallentsorgung ersichtlich sind. Desweiteren sind auch die wichtigsten Auszüge aus der Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung des Landkreises enthalten.

Falls Bürger der Meinung sein sollten mit illegalen Entsorgungen

Müllgebühren zu sparen, so liegen diese falsch.

Die Beräumung wilder Müllablagerungen wird durch den Landkreis vorgenommen, **aber die dafür anfallenden Kosten schlagen bei jedem Einzelnen in Form der Änderung der Abfallgebühren** zu Buche.

Es sollte doch jeder überlegen, ob das die richtige Form des „Sparens“ ist und ob man damit der Umwelt bzw. auch dem Eindruck einer sauberen Gemeinde etwas Gutes damit tut.

Ortschaftsverwaltung Kraußnitz



80 m Maschendraht - es war einmal..

weiträumig eingezäunt worden. Dieser Zaun störte bestimmt einige Leute in der Umgebung, so daß der dafür eingesetzte Maschendraht entfernt wurden ist.

Aufgrund des Hinweises von unseren Bürgern wurde festgestellt, daß mitten aus dem Zaun 80m Maschendraht gestohlen wurden. Dieser Fall wurde an das Landratsamt Riesa-Großenhain, Abfallamt zur Klärung weitergegeben.

Ortschaftsverwaltung Kraußnitz



Ein Männlein steht im Walde? Sicher wollte der freundliche Ex-Eigentümer dieses Wartburg-Sitzes, daß es sich mal setzen kann.

Arbeitsamt teilt mit

Unklarheiten über die Zahlungsweise beim Arbeitslosengeld

Mit Inkrafttreten des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) am 01.01.1998 änderte sich die Zahlungsweise von Lohnersatzleistungen der Arbeitsämter. So werden z.B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld ab 01.01.1998 monatlich nachträglich ausgezahlt (vorher wurden diese Leistungen 14tägig rückwirkend überwiesen.) Die weitverbreitete Auffassung, daß die Geldleistung des Arbeitsamtes bereits am letzten

Werktag des betreffenden Monats auf dem Konto des Berechtigten gutgeschrieben ist, stimmt nicht. Die monatlich nachträgliche Zahlung wird für einen Kalendermonat so ausgeführt, daß der Berechtigte hierüber am ersten Werktag des folgenden Monats verfügen kann. Diese Regelung ist verbindlich durch Gesetz festgelegt und gilt auch dann, wenn an einem Monatsanfang ein Feiertag und ein Sonntag nacheinander folgen.

Hot-Line zur
 Redaktion
 035208/80810

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf und Rödern), Großdittmannsdorf, Nauhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Michaela Ritter, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811. **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Promnitztal: Bgmst. Christfried Herklotz, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt der Gemeinde Schönfeld, des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“: Bgmst. Siegmund Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. alle 3 Wochen. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserschriften.

Impressionen von der Fahnenweihe des Schönfelder Schützenvereins



Zur Fahnenweihe vor dem Schloßportal angetreten: unser Partnerverein Schießsportclub "Adlerhorst" aus Hannover



Glückwünsche an den 1. Vorsitzenden des Vereins, L. Krause (links), auch von Bürgermeister und Vorstandmitglied S. Dörschel



oben: ein historischer Augenblick: Landesbrauchtumsleiter Hill beim Weihepruch.
links: Ausmarsch der Schützenbrüder - an der Spitze: Regierungspräsident Dr. Weidelener.

unten: ein Foto für die Ortschronik: der Schützenverein und die Vereinsjugend mit neuer Vereinsfahne vor Kriegerdenkmal und Kirche



oben: Eberhard Runge aus Linz jubelt: er schoß den Vogel ab und wurde Schönfelds neuer Schützenkönig

Linz

Festsitzung zum 50-jährigen

Am 1. Mai 1948 wurde die Freiwillige Feuerwehr Linz gegründet. Aus diesem besonderen Anlass fand am Freitag, dem 08. Mai 1998 im Gebäude des Jugendclub Linz eine Festsitzung der FFW Linz statt, zu dieser der Bürgermeister S. Dörschel und der Wehrleiter B. Seifert eingeladen hatten. Als Gäste begrüßten wir Herrn Martin Klauka, Ortsvorsteher und ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Linz, den Kameraden Herrn B. Franke, Stellvertreter des Kreisbrandmeisters und den 1. Wehrleiter der FFW Linz Herrn Johannes Kniesche.

Zu Beginn der Festsitzung wurde noch ein gemeinsames Erinnerungsfoto von allen Teilnehmern vor dem Jugendclubgebäude geschossen. Der Wehrleiter der FFW Linz, Kamerad B. Seifert, eröffnete die Festsitzung und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend wurde durch unseren Bürgermeister Herrn S. Dörschel die Festansprache aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Linz gehalten. Herr Bürgermeister S. Dörschel würdigte im Besonderen die geschichtliche Bedeutung der Gründung und die Leistungen der Kameraden der FFW Linz, indem er u.a. sagte: "Liebe Kameraden, meine Herren von der Feuerwehr, Ihr könnt wirklich stolz sein auf Euch und auch Eure Vorgänger und Gründungsmitglieder." Durch den Bürgermeister wurden nochmals die Gründungsmitglieder einzeln benannt. Diese waren die Kameraden Johannes Kniesche, Gerhard Schneider, Werner Müller, Helmut Naumann, Heinz Kutzner, Walter Hühne, Werner Hoffmann, Siegfried Kirschke, Reinhard Sauer, Günter Fröhlich sowie Horst Kutzner. Desweiteren wurden von ihm Auszüge aus der sich in Arbeit befindlichen Feuerwehrchronik, erarbeitet vom Kameraden W. Hoffmann, vorgetragen, so auch die Entwicklung der technischen Ausrüstung seit 1948 und Episoden von Einsätzen der Kameraden. Als ganz besonders wichtig wurde ebenfalls vom Bürgermeister herausgestellt, daß es bei der Feuerwehr spannend zugeht, Nervenstärke gefragt ist, auch Gefahren drohen, aber das besondere Geheimnis der Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr in dem Gefühl besteht gebraucht zu werden, im Dienst am Nächsten sowie dem Schutz von Hab und Gut des Anderen.

Nach den Festreden erfolgten durch den Bürgermeister S. Dörschel, dem stellv. Kreisbrandmeister B. Franke sowie dem Wehrleiter B. Seifert die Ehrungen der Kameraden. Als erster erhielt einen Blumenstrauß der ehemalige langjährige erste Wehrleiter Kamerad Johannes Kniesche. Mit dem Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr wurden geehrt die Kameraden und Gründungsmitglieder W. Hoffmann, W. Müller, R. Sauer und G. Fröhlich. Mit der Urkunde und dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährigen aktiven Dienst in der FFW wurde ausgezeichnet Kamerad F. Becker. Gleichfalls dankte der Bürgermeister mit einem Blumenstrauß dem Wehrleiter Kameraden B. Seifert für seine nunmehr seit 12.04.1972 engagierte Wehrleitertätigkeit. Als krönenden Abschluß dieser Festsitzung konnten drei Jugendliche in die Reihen der Gemeinschaft der Kameraden FFW Linz aufgenommen werden. Dies waren die Jugendfreunde Marco Richter, Sven Kaufmann und Daniel Menzel.

Im Anschluß an diesen wunderschönen Festakt gab es natürlich viele interessante Gespräche, in welchen sowohl gefachsimpelt als auch über so manche Erlebnisse und Episoden herzlich diskutiert und gelacht wurde. Ein herzliches Dankeschön auch an die Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Schönfeld, Frau Kerstin Sulak und die Jugendlichen des Jugendclub Linz, welche die gastronomische Versorgung und Betreuung abgesichert haben.



Die Kameraden der Linzer Feuerwehr

Die Kameraden der FFW Linz

Unsere Jubilare im Monat Juni 1998
Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

OT Ebersbach Mayer Thea	Am Bahndamm 3	14.06.	80 Jahre
OT Rödern Dreier, Johanna	Pflegeheim Ebersbacher Weg 1	29.06.	94 Jahre
OT Naunhof Hirche, Elfriede	Pflegeheim Siedlungsweg 3	19.06.	85 Jahre
OT Freitelsdorf Thomas, Fritz Klengel, Margaretha	Th.-Müntzer-Str. 4 Schönfelder Str. 1	08.06. 14.06.	80 Jahre 85 Jahre

Mühlenfest am Pfingst-Montag

Anläßlich des sächsischen Mühltages findet ein Mühlenfest mit Mühlenführungen am **Pfingstmontag, dem 1. Juni 1998 von 10-18 Uhr** an der Bockwindmühle Ebersbach statt. Die Gemeinde Ebersbach und ihre Vereine, Ebersbacher Männergesangsverein, Akkordeonfreunde, Schützenverein, Sportverein, Geflügelverein laden ein zu Gesang-, Musik- und Tanzvorführungen, Schießstand. Um **9.00 Uhr** findet ein **Hähnekrähen** statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Für die lieben Wünsche, Blumen und Geschenke anläßlich der **Jugendweihe** möchten wir uns recht herzlich bedanken.
 Matthias und Angelika Böhnisch

Bitte beachten!
Neue Telefonnummern der Gemeindeverwaltung Ebersbach

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Ihnen nochmals die neue Telefonnummer der Gemeindeverwaltung Ebersbach und die dazugehörigen Durchwahlen für die einzelnen Ämter mitteilen:

Telefon-Nummer: 035208/9550	
Bürgermeisterin	955-12
Sekretariat/Standesamt	955-11
Bauverwaltung	955-13
Wohngeldstelle/ Essenannahme	955-14
Hauptamtsleiter	955-15
Kasse	955-16
Einwohnermeldeamt	955-17
Liegenschaftsverw.	955-18
Steuern	955-19
Kämmerin	955-20
Rechnungswesen	955-21
Fax	955-22

Entsorgung
Hausmüllentsorgung

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
 Sonnabend, den 06.06. und Freitag, den 19.06.1998

OT Ebersbach, Naunhof
 Freitag, den 12.06. und 26.06.98

Leichtstoffentsorgung - Gelbe und Blaue Tonne

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
 Freitag, den 19.06.1998

OT Ebersbach, Naunhof
 Sonnabend, den 06.06. und Freitag, den 26.06.1998

Bündelsammlung Pappe, Kartonagen

für alle Ortsteile
 Sonnabend, den 20.06.1998

Schrottsortierung

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
 Donnerstag, den 18.06.1998

OT Ebersbach, Naunhof
 Dienstag, den 16.06.1998

Annahme Grünschnitt

für alle Ortsteile
 an den Oxydationsteichen in Ebersbach
 Mittwoch, den 10.06.1998
 von 14.00 - 18.00 Uhr

Bekanntmachung

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 28.04.1998 und in der Sitzung des Gemeinderates am 07.05.1998 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Technischer Ausschuß
 129/04/1998 bis 148/04/1998
 Beschlüsse des Technischen Ausschusses zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Gemeinderat
 149/04/1998
 Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Beratung und Beschluß zu einer Grundschuldbestellung“ in den nicht öffentlichen Teil
 Abstimmungsergebnis: anwesend: 16, Ja-Stimmen: 16, Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 0

150/04/1998
 Beschluß zur Haushaltssatzung 1998 mit den dazugehörigen Anlagen
 anwesend: 16, Ja-Stimmen: 15
 Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 1

151/04/1998
 Beschluß zur Mitgliedschaft der Gemeinde Ebersbach in den zu gründenden Verein „Freizeitinsel Riesa-Großhain e.V.“
 anwesend: 16 Ja-Stimmen: 16
 Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 0

152/04/1998
 Vergabe von Bauleistungen Heizung/Sanitär/Lüftung bei der Rekonstruktion Grundschule Kalkreuth
 anwesend: 16 Ja-Stimmen: 13
 Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 1
 Aufgrund § 20 SächsGemO waren 2 Gemeinderäte von der Abstimmung ausgeschlossen.

153/04/1998
 Beschluß zu einer Grundschuldbestellung der Gemeinde Ebersbach
 anwesend: 16 Ja-Stimmen: 15
 Nein-Stimmen: 0, Stimmenenthaltung: 1

AZV Steinbach-Kalkreuth

neue Telefonnummer:
035208/91813

Bereitschaftsplan
 vom 01.06. bis 22.06.1998

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30
 Bereitschaftsende: Mo. 7.00

01.06. - 08.06.1998
 Zschaschel, Günter
 Tel. 035208/92550

08.06. - 15.06.1998
 Nitschke, Jens
 Tel. 035755/51022

15.06. - 22.06.1998
 Zschaschel, Günter
 Tel. 035208/92550

Anzeigenhotline
Radeburger Anzeiger
035208/80810
Fax 80811



Ev.-Luth. Kirche Rödern 500 Jahre

Pfingstsonntag, den 31. Mal 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst**
 gleichz. Kindergottesdienst

Frauenkreis: 19.30 Uhr Montag, 8. Juni
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr Mittwoch, 3. Juni

500 Jahrfeier der Kirche Rödern

Sonntag, den 14. Juni 14.00 Uhr **Festgottesdienst** mitgestaltet durch den Flötenchor und Radeburger Posaunenchor

Mittwoch, den 17. Juni 16.00 Uhr **Kindernachmittag** mit Frau Frank, Dresden

Donnerstag, den 18. Juni 19.30 Uhr **Geschichtsvortrag: "500 Jahre Rödern und seine Kirche"** mit Prof. Dr. Blaschke, Friedewald in der Kirche

Sonnabend, den 20. Juni 15.00 Uhr **Kaffeetrinken im Pfarrsaal** für die behinderten und alten Gemeindeglieder - mit dem Flötenkreis

Sonnabend, den 27. Juni 19.00 Uhr **Volksliedersingen im Pfarrgarten** mit dem Radeburger Kirchenchor (bei schlechtem Wetter in der Kirche) anschließend Grillabend für die ganze Gemeinde

Sprechzeit Pfr. Seifert:
dienstags 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und ein schönes Kirchweihjubiläum

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Wie Kalkreuther einen Traum wahr machten



Nachdem Frau Fehrmann und Herr Heigl das rote Band durchschnitten hatten, durfte die 28jährige Stute Beneloge als erste die neue Reithalle betreten.

Das Kalkreuther Reit- und Springturnier hat eine lange Tradition, nachzulesen unter anderem in den Broschüren „Kalkreuth und die Wettiner“ und „20 Jahre Reitsport in Kalkreuth“. Ebenso ist es Tradition, daß eine Woche nach dem Turnier eine Dankeschönveranstaltung für alle Aktiven, Helfer und Sponsoren stattfindet. Die wohl herausragendste Dankeschönveranstaltung gab es mit Sicherheit in diesem Jahr, denn bei dieser erfüllten sich die Kalkreuther einen lange gehegten Wunsch: als Verein ein „Dach über dem Kopf“, eine Reithalle zu besitzen.

Bis dato war es ein großer Nachteil gewesen, im Winter nicht richtig

trainieren zu können. Man mußte sich auf Ausritte beschränken, und bei entsprechend viel Schnee war auch das nicht möglich. Ein Training an der Lounge war da jedenfalls nicht denkbar. Die Situation bestand seit Gründung des Vereins im Dezember 1976.

In der Zeit vor der Wende konzentrierte man sich zunächst auf den Aufbau des Reithofes und der Turnieranlagen. Dank des großen Engagements der Gemeinderäte - zunächst von Kalkreuth und später in der Großgemeinde Ebersbach - konnte eine Veräußerung der Objekte durch die Treuhandanstalt abgewendet werden. Die Gemeinde Ebersbach wurde Eigentümer der Anlagen. Damit stiegen auch die Chancen, die lang ersehnte Reithalle zu schaffen.

Im Sommer 1996 bahnte sich bereits eine Lösung an. Gemeinsam mit dem Lehr- und Versuchsgut Kalkreuth und anderen Tierzuchtvereinen sollte ein kombiniertes Vorhaben Reithalle / Tierschau realisiert werden. Dies scheiterte an einer unverständlichen politischen Entscheidung gegen den Weiterbetrieb des Lehr- und Versuchsgutes am Traditionsstandort Kalkreuth zugunsten eines relativ neuen und weniger zentral gelegenen Standortes bei Delitzsch. Spätestens nach dem Ausscheiden des Gutes als Partner erwies sich das Vorhaben als nicht mehr finanzierbar.

Im vergangenen Sommer fiel die Entscheidung für eine einfache und bezahlbare Variante. Zur Finanzierung mußte der Verein ein

Darlehen aufnehmen, war auf Spenden und die Mithilfe angewiesen. Es gelang dem Verein, das Reithallenvorhaben zur Sache der ganzen Region zu machen. Ob Bauordnungsamt, Kreissparkasse und Architekturbüro aus Großenhain oder die Stahlbaufirma aus Riesa, oder die vielen Handwerker aus unmittelbarer Nachbarschaft von den Firmen Finsterbusch und Kretzschmar aus Lampertswalde über die Elektrofirma Stelzer Cunnernsdorf bis zum Gartenbaubetrieb Hübner Schönfeld - und natürlich aus Kalkreuth selbst: das Lehr- und Versuchsgut sowie die Firmen Wachtel und Wuschick. Ganz besondere Erwähnung verdient sicherlich Herr Heigl, der als Vereinsvorsitzender besondere Verantwortung trug und am Gelingen des Vorhabens großen Anteil hat. Nicht unterschlagen werden soll auch das große Verdienst der Gemeindeverwaltung Ebersbach und der Bürgermeisterin, Frau Fehrmann. Das Thema „Reithalle“ schrieben sich auch die anderen Kalkreuther Vereine auf die Fahnen, zum Beispiel der Kreis der Kalkreuther Heimatfreunde, der Anpflanzungen an den Außenanlagen vornahm, der Jugendverein, der mit Schwein am Spieß zum leiblichen Wohl der Gäste beitrug, die Feuerwehr, die beim Turnier Sicherungsaufgaben übernahm und der Sportverein, der sich um die Betreuung der 15 Jagdbläsergruppen kümmerte, die in diesem Jahr erstmals während des Reit- und Springturnieres ihren Wettstreit austrugen. Deren abschließendes gemeinsames Blasen auf dem Turnierplatz brachte eine neue interessante Farbe in das Reit- und Springturnier - ebenso wie der am Sonntag, dem 3. Mai, ausgestaltete Tag der Landwirtschaft, der unter Regie des Amtes für Landwirtschaft Großenhain und der Rinderzuchtgemeinschaft Großenhain gestaltet wurde. Gezeigt und gehandelt wurden Haustiere und Produkte der Direktvermarkter - eine Veranstaltung, die großen Anklang fand. Ein Höhepunkt des Tages: das Geschicklichkeitsfahren der Kalkreuther Landwirtschaftslehrlinge.

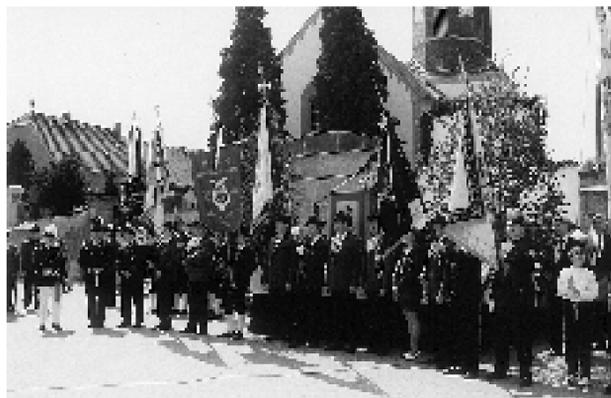
Die Vielzahl der Veranstaltungen zwischen 1. und 16. Mai war nur möglich durch die Mithilfe vieler. Die Veranstalter möchten deshalb auf diesem Wege allen genannten und ungenannten Dankeschön sagen.

Heinz Lösche, Klaus Kroemke



Dachdeckermeister Kretzschmar (links neben Herrn Heigl) sponserte dem Verein ein komplettes Hindernis.

Ebersbacher Schützenfahne durch Margot Fehrmann feierlich geweiht



Am 9. Mai um 14 Uhr wurde der feierliche Akt vollzogen und die neue Vereinsfahne des Ebersbacher Schützenvereins geweiht.

Im Bild oben: die neue Fahne eskortiert von den Fahnen der befreundeten Vereine aus der ganzen Region. Ebersbach ist dank seiner Schießbahn das Mekka der Schützen aus unserer Heimat:

Im Bild unten: Zur Weihe angetreten: Der Ebersbacher Schützenzug (rechts) und die Jungschützen (im Bild hinten)



Sportverein „Grün-Weiß“ Ebersbach e.V. lädt ein zum diesjährigen

Sportfest

Freitag, den 19.06.1998

17.00 Uhr **Fußballturnier** der Ebersbacher Handwerksbetriebe Agrargesellschaft, Arlt, Bertelsmeier, Menzel, Wirthgen, Trentzsch, Richter, Schuppe, Tennert

18.00 Uhr **Blasmusik** auf dem Festplatz

21.00 Uhr **Siegerehrung** Fußballturnier auf dem Sportplatz

21.30 Uhr **Fackel- und Lampionumzug**

ab 21.30 **Disco** im Zelt
22.30 Uhr **Nacht der Prominenten** - Show gestaltet von Mitgliedern des Sportvereins Ebersbach - danach Disco „OPEN END“

Sonnabend, den 20.06.1998

13.00 - **Fußballspiele**
18.00 Uhr 2. Mannschaft SV Ebersbach: Traktor Radeburg 2.; Alte Herren Eb.: SV Laußnitz - Alte Herren; 1. Männermannschaft Eb.: SV Großdittmannsdorf

ab 14.00 Großes buntes **Kinderprogramm** mit vielen Überraschungen: Schminken, Glücksrad, Reiten, Bastelstraße, bunte Kaffeetafel für alle Kinder u.v.m.

20.00 Uhr öffentlicher **Sportlerball** mit der „Florena Band“ und Showeinladen aus der „Nacht der Prominenten“

Sonntag, den 21.06.1998

ab 10 Uhr **Volleyballturnier** um Wanderpokal des Ebersbacher Sportfestes mit FFw Steinbach, Traktor Kalkreuth, SV Ebersbach

ab 10 Uhr **Fußballspiele** Kinder- und Jugend Fußballspiel E-Jugend Ebersbach: Jugend Frauenhain
10.00 Uhr Turnier D-Jugend mit Teams aus Pulsen, Frauenhain, Großmehlen u. Ebersbach
12.45 Uhr Fußballspiel C-Jugend Eb.: C Nünchritz-Glaubitz 2.

ab 10.30 **Musikalischer Frühschoppen** im Festzelt

13.00 Uhr **Hundedressurschau**
14.00 Uhr **Damenfußball** des „SV Grün-Weiß“ Fußballerfrauen: Jazztanzmädchen

15.00 Uhr **großes buntes Nachmittagprogramm** mit den „Silberberg Musikanten“ „Gags non-stop“ mit den Humoristen „Der Flotte Heinrich“, Uwe Jensen & Partnerin mit Auszügen aus dem Programm des Sportvereins, mit den Kinderjazztanzgruppen und einer Tombola mit Preisen, gestiftet von den Ebersbacher Handwerks- und Gewerbetreibenden

18.00 Uhr **Ausklang**

An allen Tagen **Schaustellerbetrieb**, Imbißversorgung, Samstag u. Sonntag ab 14.30 Uhr **Kaffee und Kuchen, Sonntag Mittagstisch.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sportverein „Grün-Weiß“ Ebersbach e.V.